



# Tübingen im Fokus

Tübinger Zeitung



20. Jahrgang • 23. Woche • 5. Juni 2026 • aktuell • unabhängig • erscheint alle 2 Wochen

## Tübinger Gemeinderat

Der Tübinger Gemeinderat hat kürzlich den Haushalt für 2026 beschlossen, welcher nach der Genehmigung durch das Regierungspräsidium mit einer strikten haushaltswirtschaftlichen Sperre in Kraft trat. Weitere wichtige Entscheidungen umfassen die Benennung der neuen Neckarbrücken und konkrete Baubeschlüsse, wie etwa die Fahrbahnsanierung am Nordring. [1, 2, 3, 4]

### Die wichtigsten Themen und Beschlüsse im Überblick:

**Haushalt 2026:** Das Regierungspräsidium hat den Etat genehmigt, doch wegen der angespannten Finanzlage gilt weiterhin eine Haushaltssperre. Die Stadtverwaltung muss Ausgaben und Neueinstellungen sehr genau prüfen. [1, 2, 3]

**Straßen & Brücken:** Der Gemeinderat hat die Benennung der neuen Rad- und Fußgängerbrücken (Mitte, Ost und Lustnau) beschlossen. Zudem wurde der Baubeschluss für die Fahrbahnsanierung am Nordring Ost gefasst. [1, 2]

**Weitere Beschlüsse:** Ein weiterer wichtiger Schritt war der Einleitungsbeschluss über vorbereitende Untersuchungen für ein neues Sanierungsgebiet in der Altstadt. [1]

Aktuelle Sitzungsunterlagen, Tagesordnungen und Details zu den einzelnen Ausschüssen finden Sie direkt im digitalen Bürgerinformationssystem der Stadt Tübingen.

## Neugierde fördern: Kinder-Uni im Sommer

Vorlesungen für neugierige Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforscher zwischen sieben und zwölf Jahren – Kinder-Uni-Forschungstag mit vielfältigen Veranstaltungen

Die Kinder-Uni startet mit einer Vorlesungsreihe und heißt die Universität Tübingen Kinder im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren willkommen. Jeweils dienstags um 17.00 Uhr können neugierige Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforscher Spannendes und Überraschendes lernen.

Die Vorlesungen finden im Hörsaal 25 (Kupferbau, Hölderlinstraße 5) statt, eine Anmeldung ist nicht nötig. Eltern sind willkommen, werden jedoch gebeten, die vorderen Reihen den Kindern zu überlassen und in den hinteren Reihen Platz zu nehmen.

Weitere Informationen finden sich unter: [www.uni-tuebingen.de/kinder-uni](http://www.uni-tuebingen.de/kinder-uni).

„Die Kinder-Uni öffnet jungen Menschen früh den Blick für die Freude am Fragen stellen und für wissenschaftliches Denken. Als Universität tragen wir Verantwortung, Wissen zu teilen und Neugier zu stärken – unabhängig vom Alter“, sagt Professorin Dr. Karla Pollmann, Rektorin der Universität Tübingen.

### Termine der Kinder-Uni

#### 9. Juni 2026

Dr. Anja Buttstedt: Warum ist Biene nicht gleich Biene?

Entdeckt die riesige Vielfalt unserer heimischen Bienen: Von winzigen Schmal- und Maskenbienen bis zu großen Hummeln und Holzbienen ist alles dabei. Ihr erfahrt, wie die meisten unserer heimischen Bienen als Einzelgänger für sich alleine sorgen, und welche außergewöhnlichen Bauwerke sie für ihren Nachwuchs errichten – egal ob in

**Sie möchten die Titelseite  
als Werbung oder Firmenvorstellung  
zum Sonderpreis buchen?**

**Kein Problem, rufen Sie uns an 01 72/8 89 92 93  
[www.tif-tuebingen.de](http://www.tif-tuebingen.de)**



**BADE-MODE**

auch der weiteste Weg lohnt sich!

**KLEIDER Müller** *Mode für die ganze Familie.*

72351 Geislingen bei Balingen,  
Tel.: 07433 / 9003-0  
[www.kleider-mueller.de](http://www.kleider-mueller.de) [www.facebook.de/KleiderMueller](https://www.facebook.de/KleiderMueller)

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr.: 9.00 - 19.00 Uhr  
Sa.: 9.00 - 16.00 Uhr

winzigen Gängen unter der Erde, in Holz oder sogar in Schneckenhäusern.

#### 16. Juni 2026

Dr. Fynn Bergmann: Warum kann ich einen fliegenden Ball fangen?

Wenn im Sportunterricht ein Ball auf dich zufliegt, muss dein Körper blitzschnell reagieren. Doch woher weiß er eigentlich, wohin der Ball fliegt und wann deine Hände zugreifen müssen? Dabei helfen uns sogenannte koordinative Fähigkeiten. Sie lassen Augen, Gehirn und Hände zusammenarbeiten – und das verbessern wir beim Sport.

#### 23. Juni 2026

Professor Dr. Marius Lemm: Warum lassen sich manche Geheimcodes knacken?

Mieheg gnerts, gnuthcA! Wir werden zu Code-Knackern. Gemeinsam entdecken wir drei Tricks, wie man Nachrichten so verwandelt, dass Fremde nur noch Quatsch lesen. Aber Vorsicht: Jedes Rätsel hat eine Schwachstelle! Wir finden heraus, wie wir mit der Superkraft der Mathematik auch knifflige Codes knacken können.

#### 4. Juli 2026

Kinder-Uni-Forschungstag

Auch der Kinder-Uni-Forschungstag wird wieder in Tübingen stattfinden. Am Samstag, 5. Juli 2026, ist mitmachen angesagt: Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren können in kleineren Veranstaltungen und Workshops die Institute der Universität kennenlernen und selbst mitforschen.

## Was bewegen in Tübingen

Sie möchten sich engagieren? Hier können Sie mitgestalten und Ihre Kenntnisse und Kompetenzen weitergeben:

### BüroAktiv Tübingen e.V.

#### Wir sind

die Tübinger Freiwilligenagentur und Anlaufstelle / Treffpunkt für alle Bürger\_innen, Vereine und Initiativen, die unsere Stadt noch lebenswerter machen möchten. Zu unseren Hauptaufgaben gehört es, engagementwillige Menschen individuell und persönlich zu beraten, konkrete Einsatzbereiche vorzuschlagen, sowie Organisationen bei der Gewinnung von Helfer\_innen zu unterstützen.

#### Wir suchen

zur Erweiterung unseres Teams Freiwillige, die uns in allen Bereichen unserer Arbeit unterstützen, sei es im Büro, bei der Beratung, der Öffentlichkeitsarbeit oder bei Social Media. Für weitere Aufgaben sprechen Sie uns einfach an!

#### Wir bieten

die Möglichkeit, in die Welt der Freiwilligenagenturen hineinzuschnuppern und eigene Fähigkeiten auszuprobieren. Außerdem die Gelegenheit, Kontakte mit Vereinen, anderen gemeinnützigen Einrichtungen und Ehrenamtlichen zu knüpfen sowie eine sinnstiftende Tätigkeit im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements.

#### Unsere Kontaktdaten

BüroAktiv Tübingen e.V.  
Bei der Fruchtschranne 6  
72070 Tübingen  
Telefon 07071 21315  
info@bueroaktiv-tuebingen.de  
www.bueroaktiv-tuebingen.de

#### Weitere Möglichkeiten

www.bueroaktiv-tuebingen.de/  
freiwilligenboerse

#### Sie möchten Ihren Verein hier präsentieren?

Weitere Infos und Beratung:

BüroAktiv e.V., Telefon 07071 21315  
www.bueroaktiv-tuebingen.de



\*



## Tübinger Haushalt 2026 ist genehmigt – haushaltswirtschaftliche Sperre tritt in Kraft

Das Regierungspräsidium Tübingen hat den vom Gemeinderat am 29. Januar 2026 verabschiedeten Haushalt für das laufende Jahr genehmigt. Er hat ein Gesamtvolumen von rund 449 Millionen Euro. Das Defizit im Ergebnishaushalt beläuft sich auf minus 6,3 Millionen Euro.

„Dass der Haushalt in diesem Jahr fünf Monate früher als 2025 in Kraft treten kann, ist eine sehr gute Nachricht für Tübingen. Die Genehmigung ermöglicht es uns, viele wichtige Vorhaben jetzt umzusetzen“, sagt Oberbürgermeister Boris Palmer. Dazu gehören unter anderem verschiedene notwendige Bauarbeiten im Stadtgebiet, die nun noch vor der Sommerpause beginnen können.

Kernstück des Tübinger Haushalts sind Kürzungen in allen Budgets um im Schnitt rund acht Prozent. Wie sie die geforderten Einsparungen erbringen, entscheiden die Fachbereiche und Stabsstellen selbst. Dies gibt den Fachämtern die Möglichkeit und zugleich die

Pflicht, ihre Ausgaben nach Wirkung und Effizienz zu bewerten und zu priorisieren.

„Dass wir uns auf diese Weise die kommunale Handlungsfähigkeit erhalten konnten, ist dem Haushaltsbeschluss durch den Gemeinderat zu verdanken, der mit viel Vertrauen an die Arbeit der Stadtverwaltung verbunden war“, betont Palmer. Die Stadtverwaltung informiert den Gemeinderat regelmäßig über die geplanten und umgesetzten Konsolidierungsmaßnahmen.

Um sicherzustellen, dass das geplante Haushaltsdefizit nicht überschritten wird, hat Oberbürgermeister Boris Palmer direkt nach der Genehmigung des Haushalts eine haushaltswirtschaftliche Sperre angeordnet. Dadurch sind weiterhin nur diejenigen Ausgaben zulässig, die notwendig sind, um Pflichtaufgaben oder rechtliche Verpflichtungen zu erfüllen oder den Dienstbetrieb aufrechtzuerhalten. Vakante Stellen werden in der Regel frühestens nach sechs Monaten nachbesetzt.

**Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am 19. Juni 2026**

## Lösungen für den Erhalt des Wissenschaftsstandorts Tübingen werden geprüft

Die Universitätsstadt Tübingen und die BioNTech SE haben in den vergangenen Tagen erste Gespräche über die Zukunft des Wissenschaftsstandorts Tübingen geführt. Es bleibt bei der Entscheidung, dass sich BioNTech Ende 2027 vollständig aus Tübingen zurückziehen wird. Das Unternehmen wird die Universitätsstadt Tübingen indes aktiv dabei unterstützen, bestehende Perspektiven für Forschung, Entwicklung und die Nutzung der bestehenden Infrastruktur am Standort Tübingen zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Oberbürgermeister Boris Palmer und BioNTech-Vorstand Dr. Sierk Poetting betonten die vertrauensvolle Gesprächsatmosphäre und vereinbarten für die kommenden Wochen einen konstruktiven Austausch. Ziel der Gespräche wird sein, das enorme Potenzial Tübingens mit seinem international renommierten RNA-Forschungsumfeld, den Universitäten, den Kliniken sowie den vorhandenen technologischen Anlagen bestmöglich zu nutzen.

„Dass Biontech Kosten und Produktionskapazitäten abbauen muss, ist nachvollziehbar, aber für Tübingen

eine sehr ernste Nachricht. Umso wichtiger ist es jetzt, den Blick nach vorne zu richten, was Forschungskompetenz und damit einhergehende Beschäftigungsmöglichkeiten am Standort Tübingen angeht“, so Oberbürgermeister Palmer.

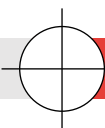
Im Rahmen der Gespräche soll ausgelotet werden, wie bestehende Kompetenzen, Infrastrukturen und wissenschaftliche Netzwerke in Tübingen sinnvoll gestärkt werden können. Dazu gehört auch die Frage, ob und wie die hochmoderne Produktionsanlage von CureVac gegebenenfalls künftig genutzt werden kann.

Ebenso soll darüber gesprochen werden, wie die Universitätsstadt Tübingen innovativen Ausgründungen im RNA-Bereich bestmöglich unter die Arme greifen kann. Die Stadt ist bestrebt, einem Innovations- und Forschungs-Hub den Weg zu ebnen, der gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und öffentlicher Hand weiterentwickelt werden könnte. BioNTech wird prüfen, ob und wenn ja, wie es auf sinnvolle Weise Anschubhilfe für einen solchen Hub leisten kann.

Die aktuelle Ausgabe online lesen auf:

[www.tif-tuebingen.de](http://www.tif-tuebingen.de)

TiF online lesen macht Spaß und spart CO<sub>2</sub>!



## Mitreden, mitgestalten: Politik auf 13 Quadratmetern

Das Forum „Demokratie Zukunftsfest“ richtet von Montag, 8. Juni 2026, bis Freitag, 3. Juli 2026, auf der Entwicklungsfläche am Europaplatz einen offenen Gesprächsort ein. Unter dem Titel „Politik auf 13 Quadratmetern“ können Bürgerinnen und Bürger dort unkompliziert vorbeikommen, zuhören und mitreden. Der Gesprächsort ist täglich von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

„Politik auf 13 Quadratmetern“ ist als mobiler Begegnungsort angelegt. Ziel ist es, mitten im Alltag einen öffentlichen Raum zu schaffen, in dem unterschiedliche Meinungen Platz haben und Gespräche möglich werden. Menschen können ihre Erfahrungen, Fragen oder auch Kritik teilen und hören, was andere bewegt. Die beteiligten Organisationen bieten eigene Angebote an, die als Rahmen dienen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Mit dabei sind: die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Oma gegen Rechts, die Kinder- und Jugendfarm Tübingen, das Netzwerk Blühende Landschaft, das Bürgerprojekt Zukunft Tübingen, „Sag was! Demokratie im Alltag“ ein Projekt von TAKT, Architects for Future, das Kompetenzzentrum für Nachhaltige Entwicklung, Mitglieder des Tübinger Gemeinderates, die Hans-Küng-Gemeinschaftsschule, die Theodor-Heuss-Stiftung und die katholische Gesamtkirchengemeinde Tübingen

Die Universität Tübingen beteiligt sich mit der „Democracy Machine“ am Projekt. In dem vom Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe entwickelten interaktiven Kunstprojekt beantworten jeweils zwei Spieler\_innen gesellschaftliche und politische Fragen mit Ja oder Nein. Stimmen die Antworten nicht überein, können sie sich über ihre Sichtweisen und Argumente austauschen. Die Fragen haben teilweise einen Bezug zu Tübingen. Sie wurden von Forschenden des Sonderforschungsbereichs „Common Ground“ der Universität entwickelt. Dort wird erforscht, wie Verständigung trotz unterschiedlicher Meinungen gelingen kann.

Träger des Projekts ist das Forum „Demokratie Zukunftsfest“. Es ist eine gemeinsame Initiative der Universitätsstadt Tübingen und der Universität Tübingen zusammen mit der Integrata Stiftung Tübingen, dem Weltethos Institut, dem Team Tomorrow, dem Verein gegen Vergessen

für Demokratie e.V. und dem elkiko Familienzentrum e.V. Wissenschaft, Stadtgesellschaft, Vereine und Kommunalpolitik bringen dabei Perspektiven auf Herausforderungen der demokratischen Beteiligungs- und Diskussionskultur ein.

„Politik auf 13 Quadratmetern“ ist eine mobile Kunstinstallation der Diözese Rottenburg-Stuttgart, die Verantwortliche in ihre Stadt oder Gemeinde holen können. Ziel ist es, insbesondere bislang schwer erreichbare und politisch unterrepräsentierte Bevölkerungsgruppen anzusprechen und neue Formen der Bürgerbeteiligung zu erproben. Die Installation schafft einen geschützten Raum – angelehnt an die vertraute Atmosphäre einer Küche mit maximal 13 Quadratmetern –, in dem niedrigschwellige Gespräche und Austausch möglich werden.

[www.tuebingen.de/demokratie-zukunftsfest](http://www.tuebingen.de/demokratie-zukunftsfest)

## Freie Plätze beim Tübinger Sommerferienprogramm

Das Tübinger Sommerferienprogramm bietet mit über 265 Angeboten viel Spaß und Action für Kinder und Jugendliche von sechs bis 16 Jahren. Ob Sport oder Kreativangebot, ein Kurs mit Tieren oder mit Technik – bei vielen spannenden Veranstaltungen ist eine erlebnisreiche Zeit garantiert.

Die Anmeldephase für Kinder und Jugendliche mit Wohnsitz in Tübingen endet am Dienstag, 9. Juni 2026. Ab Sonntag, 21. Juni 2026, startet die zweite Anmeldephase, in der sich auch Kinder und Jugendliche, die keinen Wohnsitz in Tübingen haben, noch freie Plätze sichern können. Die Plätze können direkt online unter <https://tuebingen.ferienprogramm-online.de>



Gemeinsam in den Ferien herumtoben. Bild: matimix/Shutterstock.com

[tuebingen.ferienprogramm-online.de](https://tuebingen.ferienprogramm-online.de) gebucht werden. Dort gibt es auch alle Informationen zu den Angeboten

Eine kostenlose Stornierung der Buchung ist bis 30. Juni möglich. Danach werden Stornogebühren berechnet. Für Fragen ist die Koordinationsstelle Sommerferienprogramm telefonisch unter 07071 204-2117 oder per E-Mail an [sommerferienprogramm@tuebingen.de](mailto:sommerferienprogramm@tuebingen.de) erreichbar.

<https://tuebingen.ferienprogramm-online.de>

### Verantwortlich für diese Seite

Universitätsstadt Tübingen  
Stabsstelle Kommunikation und Medien  
E-Mail [presse@tuebingen.de](mailto:presse@tuebingen.de), Internet [www.tuebingen.de/medien](http://www.tuebingen.de/medien)

## „Lost in Translation“: Ausstellung in der Stadtbücherei seit 2. Juni

Kann man ein Wort verstehen, ohne es übersetzen zu können? Wie klingt Sehnsucht in einer Sprache, die man nicht spricht? Und warum fühlt sich manche Bedeutung trotzdem so vertraut an? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich die interaktive Ausstellung „Lost in Translation – oder doch verstanden? Sprache, Übersetzung und kulturelle Wahrnehmung“ von Isabel Katz.

Die Ausstellung ist zu sehen vom 2. Juni bis 1. August, in der Stadtbücherei Tübingen, Nonnengasse 19. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung kann während der regulären Öffnungszeiten der Stadtbücherei besucht werden.

Im Rahmen eines Projektmoduls im Masterstudiengang Literatur- und Kulturtheorie der Universität Tübingen setzt sich die Studentin Isabel Katz mit Übersetzungsprozessen zwischen der koreanischen und der deutschen Sprache auseinander. Die Ausstellung lädt Besucher\_innen dazu ein, Wörter nicht nur zu lesen, sondern selbst zu erleben. Im Mittelpunkt stehen Klang, Schriftbild und die persönlichen Erfahrungen der Sprechenden.

An interaktiven Stationen lassen sich koreanische Wörter, literarische Texte sowie unterschiedliche Übersetzungen eigenständig erkunden und miteinander vergleichen. Besucher\_innen sind eingeladen, selbst zu übersetzen, Bedeutungen zu interpretieren und Sprache aus neuen Perspektiven zu erleben.

[www.tuebingen.de/stadtbuecherei](http://www.tuebingen.de/stadtbuecherei)

## Unterkunft für Geflüchtete beim Herbstenhof – Bauarbeiten beginnen

Beim Herbstenhof im Tübinger Stadtteil Wanne entstehen in den kommenden Monaten temporäre Wohnanlagen für Geflüchtete. Vorgesehen sind rund 60 Wohnmodule aus Holz. Sie bieten Platz für 25 Apartments sowie Gemeinschafts-, Wasch- und Trockenräume, Abstell- und Technikräume. Für den Bau fällt ein öffentlicher Parkplatz mit 40 Stellplätzen weg. Die Bauarbeiten begannen bereits am 29. Mai.

Zunächst finden Tiefbauarbeiten statt: Versorgungsanschlüsse werden hergestellt und Bodenplatten betoniert. Voraussichtlich Mitte Juli werden die ersten Wohnmodule mit Tiefladern angeliefert und mit einem Kranwagen platziert. In dieser Phase der Bauarbeiten kann es für mehrere Tage zu starken Einschränkungen beim Parken entlang der Straße „Beim Herbstenhof“ kommen.

Der neue Standort kann voraussichtlich ab Ende Oktober 2026 bezogen werden. Je nach Belegung können am Herbstenhof 90 bis 100 Personen unterkommen. Zu den künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern und ihrer Begleitung gibt es im Herbst eine Informationsveranstaltung für Anwohnerinnen und Anwohner sowie weitere Interessierte.

Im Rahmen der sogenannten Anschlussunterbringung muss die Stadtverwaltung proportional zur Verteilung der Einwohnerschaft im Landkreis Tübingen einer bestimmten Anzahl Geflüchteter ein Dach über dem Kopf anbieten, wenn diese Personen nach der vorläufigen Unterbringung durch den Landkreis (während des Anerkennungsverfahrens bis maximal zwei Jahre, bei Geflüchteten aus der Ukraine bis sechs Monate) keinen privaten Wohnraum finden.

**Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am 19. Juni**

## Lösung für Sportlerehrung gefunden – Spendenaufruf für Barrierefreiheit in Tübingen

Nach der Diskussion um die eingeschränkte Barrierefreiheit der Bühne in der Aula der Mensa Uhlandstraße gibt es eine Lösung: Die diesjährige Sportlerehrung am Dienstag, 30. Juni, findet im Marc-Kemmler-Saal der Tübinger Musikschule statt. Die Bühne ist mit einem selbstständig bedienbaren Hublift ausgestattet und somit uneingeschränkt barrierefrei erreichbar. Die Verlegung der Veranstaltung ist für die Stadt kostenfrei und kommt auch dem Wunsch der betroffenen Sportlerin entgegen.

In Vorbereitung der Sportlerehrung hatte die Stadtverwaltung frühzeitig das Gespräch mit der Sportlerin gesucht, die größtenteils einen Rollstuhl nutzt. Diese erklärte zunächst ihr Einverständnis mit der Ehrung in der Aula der Mensa Uhlandstraße, obwohl die Bühne nur über eine Treppe erreichbar ist. Erst im Nachgang ist ihr deutlich geworden, dass sie die Bühne über diesen Weg nicht betreten kann und möchte. Da ein mobiler Hublift nicht in den Aufzug passt und durch eine mobile Rampe zu viele Plätze in der Aula wegfallen würden, ist die Verlegung der Veranstaltung die für alle Beteiligten beste Lösung.

Da in Tübingen alle Sporthallen mit einem für die Ehrung würdigen Rahmen mit entsprechender Technik, Bühne und barrierefreiem Zugang am Tag der Sportlerehrung terminlich nicht verfügbar sind, hat die Stadtverwaltung die Suche auf weitere Räume ausgeweitet. Im Marc-Kemmler-Saal der Tübinger Musik-

schule hätte an diesem Abend der Bachchor geprobt. Dessen Leiter Ingo Bredenbach erklärte sich bereit, mit seinem Ensemble an einen anderen Ort auszuweichen, damit die Sportlerehrung in der Musikschule stattfinden kann.

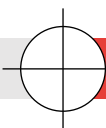
„Mein großer Dank gilt allen, die in den vergangenen Tagen fieberhaft nach einer guten Lösung für die Sportlerehrung gesucht haben. Außerdem danke ich dem Bachchor für seine Flexibilität und den vielen Menschen und Organisationen, die uns ihre Unterstützung und Spenden für eine mobile Rampe angeboten haben“, sagt Bürgermeisterin Dr. Gundula Schäfer-Vogel. Sie hatte auch den persönlichen Austausch mit der betroffenen Sportlerin gesucht, da Oberbürgermeister Boris Palmer im Urlaub war.

Die Stadtverwaltung wird sich mit allen potenziellen Spenderinnen und Spendern in Verbindung setzen. „Unser Ziel ist es, für weitere Veranstaltungsräume in Tübingen eine nachhaltige und passende mobile Lösung für Barrierefreiheit zu finden“, betont Schäfer-Vogel. Dieses Ziel ist auch im Aktionsplan „Tübingen inklusiv und barrierefrei“ verankert, mit dem sich die Universitätsstadt Tübingen zur Förderung der Barrierefreiheit verpflichtet hat. Wer ebenfalls für langfristig barrierefreie Veranstaltungsräume in Tübingen spenden möchte, kann sich an den städtischen Inklusionsbeauftragten Tobias Stäbler wenden, Telefon 07071/204-2412, E-Mail [tobias.staebler@tuebingen.de](mailto:tobias.staebler@tuebingen.de).



**Jeder gibt, was er kann: Zeit • Lebensmittel • Geld**

Tübinger Tafel e.V., Eisenbahnstraße 55 - 57, 72072 Tübingen  
[www.tuebingertafel.de](http://www.tuebingertafel.de) [www.tuebingertafel.de](http://www.tuebingertafel.de) Tel. 07071 - 94 06 94  
 Konto 288 994 bei der KSK Tübingen,  
 IBAN: DE 17 6415 0020 0000 2889 94



Universitätsklinikum  
Tübingen

## eatappie: Selbsthilfe-App für junge Menschen mit Magersucht und Bulimie

Bei der Wirksamkeitsstudie für Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren mitmachen

**Die Diagnose Magersucht oder Bulimie kann überwältigend sein. Lange Wartezeiten auf einen ambulanten Therapieplatz machen den Einstieg in die Behandlung oft schwer. Gerade in dieser Zeit ist es wichtig, früh Unterstützung zu bekommen.**

eatappie ist die erste CE-zertifizierte psychotherapeutische App zur Selbstanwendung in Deutschland für junge Menschen mit Essstörungen. Sie wurde von Ärztinnen und Ärzten entwickelt, um junge Menschen mit Anorexia nervosa oder Bulimia nervosa zu begleiten, wenn für sie keine oder noch keine persönliche Therapie verfügbar ist.

Die App vermittelt verständliches Wissen über Essstörungen, bietet Strategien aus der Verhaltenstherapie und kann flexibel und diskret im Alltag genutzt werden. Digitale Interventionen wie eatappie können so helfen, Versorgungslücken zu überbrücken. Je früher Unterstützung einsetzt, desto besser sind die Chancen, Stabilität zurückzugewinnen und den Alltag Schritt für Schritt wieder sicherer zu gestalten.

### Mitmachen bei der Studie

Teilnehmen können Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren mit einer Diagnose oder einem Verdacht auf Anorexia nervosa oder Bulimia nervosa, die sich zu Studienbeginn nicht in psychotherapeutischer Behandlung befinden – die App wird ihnen dazu kostenlos zur Verfügung gestellt.

### Wann hilft eatappie?

- nach der Diagnosestellung und vor Beginn einer ambulanten Therapie
- therapiebegleitend zwischen einzelnen Therapiesitzungen
- in der Nachsorge

### So geht's:

Auf der Website die Teilnahmeinfos durchlesen, die Eltern einwilligen lassen, selbst einwilligen, online-Fragebogen ausfüllen. Wenn alles passt, startet die Studie mit einer Online-Befragung. Teilnehmende werden zufällig einer von zwei Gruppen zugeteilt – eine startet gleich mit eatappie, die andere bekommt den Zugang später.

### Kontakt aufnehmen und teilnehmen:

Kinder- und Jugendpsychiatrie  
eatappie@med.uni-tuebingen.de  
[www.medizin.uni-tuebingen.de/go/eatappie](http://www.medizin.uni-tuebingen.de/go/eatappie)



Bildnachweis: Pixabay

### Ernährungsempfehlung für Schwangerschaft und Stillzeit

Es ist nicht leicht, sich im Dschungel der Ernährungsempfehlungen zurechtzufinden. Genau darüber wollen Experten und Expertinnen der Universitätsfrauenklinik sprechen. Am Donnerstag, 11. Juni, erhalten Interessierte von ihnen in einem Online-Workshop wertvolle Tipps für eine genussvolle und vollwertige Ernährung in der Schwangerschaft.

Eine ausgewogene Ernährung und regelmäßige körperliche Bewegung vor und während der Schwangerschaft wirken sich nicht nur kurzfristig aus, sondern haben auch langfristig positive Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden.

Auch für die Stillzeit gelten besondere Empfehlungen, vor allem die Berücksichtigung des gesteigerten Nährstoff- und Energiebedarfes. Stillende Frauen sollen abwechslungsreich, ausgewogen und regelmäßig essen.

Die Veranstaltung findet als Zoom-Meeting statt, erfordert keine Anmeldung und ist kostenlos.

Die Zoom-Konferenz erreichen Sie über den untenstehenden QR-Code oder mit der

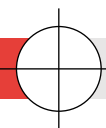
Meeting-ID: 628 8988 3174

Kenncode: 1890



### VERANTWORTLICH FÜR DIESE SEITE

Universitätsklinikum Tübingen  
Redaktion: Kommunikation und Medien  
[www.medizin.uni-tuebingen.de](http://www.medizin.uni-tuebingen.de)



## Neues aus dem Landkreis



An dieser Stelle präsentiert sich der Landkreis Tübingen mit Themen, Veranstaltungen und aktuellen Informationen.

### Weltnichtrauchertag am 31. Mai 2026

Warum Vapes und E-Zigaretten für Kinder kein harmloser Trend sind - eine Information der Abteilung Gesundheit im Landratsamt Tübingen

Zum diesjährigen Weltnichtrauchertag rückt ein Thema verstärkt in den Fokus: Der Konsum von Vapes und E-Zigaretten unter Jugendlichen – ein stark wachsender Trend. Dies belegen Zahlen aus dem Präventionsradar, wonach zwischen 2021 und 2024 die Zahl der 14 bis 17-Jährigen, die regelmäßig E-Zigaretten konsumieren um fast 90 % gestiegen ist, obwohl der Konsum für Kinder unter 18 Jahren verboten ist. Hinzu kommt, dass bereits jedes vierte Schulkind aus Klasse 5 - 10 eine E-Zigarette probiert hat und 7 % diese regelmäßig konsumieren.

Von dieser Entwicklung profitiert die Tabakindustrie, die ihre Produkte u.a. in den sozialen Medien durch farbenfrohe Designs und mit einer breiten Palette an süßen Aromastoffen bewirbt. Während viele Produkte als „weniger schädlich“ oder „cool“ vermarktet werden, warnen Gesundheitsexperten vor einer Verharmlosung – insbesondere mit Blick auf Kinder und Jugendliche. Das Motto des diesjährigen Weltnichtrauchertags der Deutschen Krebshilfe „Außen nice – innen toxisch“ bringt damit die Problematik auf den Punkt. Daher hat das Gesundheitsamt Tübingen Tipps für Eltern und Bezugspersonen zusammengestellt.

#### Vapes sind nicht harmlos – auch ohne Nikotin

Viele Jugendliche greifen zu Vapes, weil sie diese für attraktiv sind. Doch Studien zeigen: Beim Verdampfen entstehen gesundheitsschädliche Stoffe, die eingeatmet werden und die Raumluft belasten können. Der Dampf enthält beispielsweise gesundheitsschädliche Metalle wie Chrom, Blei und Nickel sowie krebserregende Chemikalien wie Formaldehyd. Durch die Aromen wird die Aufnahme der schädlichen Substanzen zusätzlich verstärkt, da sie zu einem tieferen Inhalieren anregen. Besonders problematisch: Auch nikotinfreie Vapes bergen die genannten Risiken und erleichtern darüber hinaus den Einstieg in den späteren Tabakkonsum. Gleichzeitig ist die wissenschaftliche Datenlage zu Langzeitfolgen von Vapes noch nicht vollständig geklärt – ein zusätzliches Risiko für junge Nutzer:innen. Erste Studien deuten jedoch auf schwerwiegende gesundheitliche Folgen hin.

Auch Passivrauchen erhöht das Risiko für Krebs – und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Besonders gefährlich ist Passivrauchen für Kinder, weil sie eine höhere Atemfrequenz und ein weniger effizientes Entgiftungssystem als Erwachsene haben. Zum Schutz vor Passivrauchen wurde in Baden-Württemberg das Nichtraucherschutzgesetz grundlegend reformiert. Künftig gelten Rauchverbote nicht mehr nur für klassische Zigaretten, sondern ausdrücklich auch für E-Zigaretten, Vapes und ähnliche Produkte – unabhängig vom Inhalt. Zudem werden Rauchverbote auf Orte ausgeweitet, an denen sich viele junge Menschen aufhalten – etwa Spielplätze, Haltestellen, Schulhöfe oder Freizeitbereiche.

#### Tipps für Eltern und Bezugspersonen

Gerade Eltern spielen eine entscheidende Rolle dabei, Kinder frühzeitig zu sensibilisieren.

Offene Gespräche, klare Regeln und Vorbildverhalten sind entscheidend, um Jugendliche vor einem Einstieg zu schützen. Experten empfehlen daher frühzeitig das Gespräch zu suchen – bevor Kinder erste eigene Erfahrungen machen. Viele Jugendliche halten Vapes zunächst für harmlos, darum sollten Eltern und Bezugspersonen über die Risiken aufklären. Sie sollten erklären, dass beim Dampfen gesundheitsschädliche Stoffe entstehen und Nikotin schnell abhängig machen kann, auch bei nicht regelmäßigem Konsum. Für ein gelungenes Gespräch ist es wichtig offen zu bleiben und zuzuhören. Statt nur zu verbieten, hilft es ehrliches Interesse zu zeigen. So erfährt man eher welche Rolle Vapes für das Kind spielen und ob sich das Kind beispielsweise von Freunden unter Druck gesetzt fühlt.

Eltern können ihr Kind darin unterstützen Gruppendruck zu widerstehen und das Selbstbewusstsein zu stärken. Als Vorbilder für ihre Kinder sollten Eltern und Bezugspersonen selbst nicht rauchen oder dampfen. Damit machen sie ihre klare Haltung gegen das Dampfen glaubwürdig.

#### Weitere Informationen

Der Landkreis Tübingen veranstaltet am Donnerstag, 8. Oktober 2026 in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Reutlingen einen Fachtag zum Thema „Vapes“. Interessierte Fachkräfte (z.B. Lehrer:innen) können sich per E-Mail an [suchtpraevention@kreis-tuebingen.de](mailto:suchtpraevention@kreis-tuebingen.de) in die Interessenliste eintragen lassen. Außerdem wird es für Schulklassen (Stufe 6 bis 8) in diesem Jahr wieder die Möglichkeit geben, an dem bundesweiten Wettbewerb „Be Smart – Don't Start“ teilzunehmen. Weitere Infos unter [www.kreis-tuebingen.de](http://www.kreis-tuebingen.de) (Suche: Suchtprävention).

## Wenn die Ehe zerbricht – wer erbt noch was?

Trennung und Scheidung verändern nicht nur das Zusammenleben. Sie greifen tief in das Erbrecht ein – mit Folgen, die viele Paare erst im Ernstfall bemerken.

Jedes Jahr scheitern in Deutschland hunderttausende Ehen. Was viele dabei übersehen: Das Erbrecht passt sich einer Trennung nicht automatisch an. Wer nichts regelt, riskiert, dass der getrennlebende oder sogar der geschiedene Partner erbt – oder umgekehrt selbst leer ausgeht.

### Zwei Wege zum Erbe

Das Gesetz kennt zwei Grundformen: Haben Eheleute keine letztwillige Verfügung getroffen, gilt die gesetzliche Erbfolge. Der überlebende Ehegatte erbt dann neben Kindern in der Regel ein Viertel bis zur Hälfte des Nachlasses – je nach Güterstand §§ 1931, 1937 BGB. Daneben können Paare durch Testament oder Erbvertrag selbst bestimmen, wer was

Trennungszeit, erbt der andere wie in einer intakten Ehe. Wer das verhindern will, muss aktiv handeln: Ein neues Testament aufsetzen und frühere gemeinsame Testamente widerrufen, § 2255 BGB. Möchte wegen der Trennung ein Ehegatte die gemeinsamen Verfügungen widerrufen, ist dies grundsätzlich möglich, erfordert aber eine strenge notarielle Form. Der Widerruf muss zwingend bei einem Notar erklärt werden und die notarielle Widerrufserklärung dem anderen Ehegatten zu Lebzeiten förmlich (meist per Gerichtsvollzieher) zugestellt werden.

### Scheidungsverfahren: Die Schutzlücke

Das Gesetz sieht vor, dass das Ehegattenerbrecht entfällt, sobald die Scheidung rechtskräftig ist, § 1933 BGB. Doch der Weg dorthin dauert. Stirbt ein Partner während des laufenden Scheidungsverfahrens,

### Wichtig zu wissen – Das gemeinschaftliche Testament

Ein gemeinschaftliches Testament – etwa das klassische „Berliner Testament“, § 2269 BGB, entfaltet Bindungswirkung erst mit dem Tod des Erstversterbenden. Solange beide Eheleute leben, kann jeder seinen Teil grundsätzlich widerrufen, § 2271 Abs. 1 BGB. Nach dem ersten Todesfall hingegen ist der Überlebende an die gemeinsam getroffenen Regelungen gebunden – auch wenn er später wieder heiratet oder die Verhältnisse sich ändern § 2271 Abs. 2 BGB.

### Bindung trotz Trennung

Besonders heikel ist das gemeinschaftliche Testament nach dem Tod des ersten Partners. Wer als Überlebender die gemeinsamen Regelungen ändern möchte, kann das in der Regel nicht mehr einseitig tun § 2271 Abs. 2 BGB. Die Bindungswirkung bleibt bestehen – selbst wenn

## Aktuelle Rechtsprechung

Das gesetzliche Erbrecht des Ehegatten erlischt nicht erst mit rechtskräftiger Scheidung, sondern bereits mit der Rechtshängigkeit der Scheidung – also sobald der Scheidungsantrag dem anderen Ehegatten zugestellt wurde. Stirbt ein Ehepartner während der Trennungszeit, ohne dass ein Scheidungsantrag gestellt wurde, kann der getrennlebende Partner dennoch erbrechtlich sein.

### Richtungsweisend: BGH zur Wirkung von § 2077 BGB

Ein zentrales Thema der aktuellen Rechtsprechung ist die Reichweite des § 2077 BGB, der letztwillige Verfügungen zugunsten eines Ehegatten bei Scheidung automatisch unwirksam macht. Der BGH stellte klar, dass diese Norm ausschließlich auf Ehegatten anwendbar ist – nicht analog auf nichteheliche Lebensgefährten.

In einem vielbeachteten Beschluss (BGH, 22.05.2024 – IV ZB 26/23, veröffentlicht 2025) entschied der BGH: § 2077 Abs. 1 BGB gilt nur für Testamente und Erbverträge, die *während* der Ehe geschlossen wurden. Vor der Ehe abgeschlossene Erbverträge unterliegen dieser Regelung nicht, es sei denn, es gibt klare Hinweise, dass die Parteien die spätere Ehe und mögliche Scheidung bereits in ihren Willen einbezogen haben.

### Praktische Konsequenz

Nichteheliche Lebensgefährten, die einen Erbvertrag schließen, später heiraten und sich scheiden lassen, bleiben durch diesen Vertrag gebunden – sofern kein ausdrücklicher Ehebezug besteht. Sicherheitshalber sollte ein bestehendes Testament nach einer Scheidung aktiv widerrufen werden; ein sogenanntes Geschiedenen Testament kann zusätzlich absichern, dass der Ex-Partner nicht auf Umwegen an das Erbe gelangt.

## Das Team Familienrecht und Erbrecht der Kanzlei DACHS BARTLING SPOHN & PARTNER Rechtsanwälte mbB



**VOLKER SPOHN**  
Fachanwalt für Familienrecht  
Dipl.-Betriebswirt  
Mediator  
Telefon 07071 5699-14  
v.spohn@dachs-partner.de



**CHRISTINE SPOHN**  
Fachanwältin für Familienrecht  
Fachanwältin für Handels- und  
Gesellschaftsrecht  
Fachanwältin für Insolvenzrecht  
Zertifizierte Mediatorin  
Telefon 07071 5699-14  
c.spohn@dachs-partner.de



**DR. SASCHA STRAUB,  
LL.M.**  
Fachanwalt für Erbrecht  
Testamentsvollstrecker  
Telefon 07071 5699-12  
s.straub@dachs-partner.de



**BÄRBEL BARUNOVIC**  
Fachanwältin für Familienrecht  
Fachanwältin für Erbrecht  
Telefon 07071 5699-67  
b.barunovic@dachs-partner.de



**SIMON HOFMANN**  
Fachanwalt für Familienrecht  
Telefon 07071 5699-32  
s.hofmann@dachs-partner.de



**MYRIAM GÜNTERT**  
Fachanwältin für Familienrecht  
Fachanwältin für Erbrecht  
Telefon 07071 5699-67  
m.guentert@dachs-partner.de



**THOMAS LOWSKI**  
Fachanwalt für Erbrecht  
Telefon 07071 5699-12  
t.lowski@dachs-partner.de



**HANNAH DÖRRER**  
Telefon 07071 5699-41  
h.doerr@dachs-partner.de



**JONATHAN KAPP**  
Telefon 07071 5699-85  
j.kapp@dachs-partner.de

erhält. Man spricht dann von der sogenannten gewillkürten Erbfolge § 1937 BGB. Diese eigene Regelung geht der gesetzlichen stets vor.

### Trennung: Nichts ändert sich – zunächst

Zu beachten ist aber folgendes: Solange die Ehe formal besteht, bleibt das Ehegattenerbrecht vollständig erhalten – auch wenn das Paar seit Jahren getrennt lebt und jeder Kontakt abgebrochen ist, § 1931 BGB. Stirbt ein Ehepartner während der

Trennungszeit, erbt der andere noch – es sei denn, bestimmte Voraussetzungen sind erfüllt: Der Erblasser hatte die Scheidung selbst beantragt oder ihr zugestimmt, und die Scheidungsvoraussetzungen lagen nachweislich vor § 1933 Satz 1 BGB. In diesem Fall erlischt das gesetzliche Erbrecht vorzeitig. Für testamentarische Regelungen gilt Ähnliches: Enthält ein Testament den Ehegatten als Erben, wird diese Zuwendung im Zweifel unwirksam, wenn der Erblasser die Scheidung wollte, § 2077 BGB.

das Paar sich zuvor getrennt hatte, ohne das Testament aufzuheben. Ausnahmen existieren nur dort, wo das Testament selbst einen Rücktrittsvorbehalt oder Abänderungsbefugnis vorsieht oder ein Erbvertrag besondere Ausstiegsklauseln enthält, § 2293 BGB. Die Botschaft ist klar: Wer sich trennt, sollte sofort auch seinen letzten Willen überdenken. Ein Anwalt kann helfen, bestehende Verfügungen rechtssicher zu widerrufen und neue zu gestalten – bevor der Ernstfall eintritt.

## Tag des Hundes am 7. Juni – Aktionen zum Thema Hunderversicherungen

Zum Tag des Hundes warnt die GVI vor Versicherungslücken bei Hundehaltern. Kostenlose Beratung zu Hunderversicherungen gibt es bis 10. Juni per Hotline und online.

In Deutschland wird jedes Jahr am ersten Sonntag im Juni der Tag des Hundes gefeiert. Doch mit der Haltung und Fütterung eines Hundes ist es nicht getan. Jeder Hundehalter sollte den Tag des Hundes daher auch zum Anlass nehmen, wichtige Lücken beim Versicherungsschutz zu entdecken und zu beseitigen, mahnt die Verbraucherorganisation Geld und Verbraucher e. V. (GVI). Sie bietet Aktionen über das Beratungstelefon sowie hilfreiche Informationen zum Thema Hunderversicherungen an.

Der Tag des Hundes soll auch aufzeigen, dass Hunde oft lückenhaft oder zu gering versichert sind. Denn jeder private Hundebesitzer haftet für den Schaden, den sein Hund anrichtet. Die Kosten können dabei in die Hunderttausende oder Millionen Euro gehen. „Eine gesonderte Hundehaftpflichtversicherung ist daher die wichtigste Hunderversicherung und für jeden Hundehalter ein absolutes Muss“, warnt GVI-Vorstand Jürgen Buck im Rahmen der Aktionen. Ob eine Hundehaftpflichtversicherung sogar gesetzlich verpflichtend ist, hängt vom Hund und dem Wohnort ab. Katzen und Kleintiere sind in der privaten Haftpflichtversicherung mitversichert, die ebenfalls jeder benötigt, führt Buck weiter aus.

Anlässlich des jährlichen Tags des Hundes stellt die Verbraucherorganisation Geld und Verbraucher e. V. bis zum 10. Juni werktäglich zwischen 13.00 und 16.00 Uhr ihre Experten-Inf hotline unter 07131/913320 jedem Verbraucher kostenlos zur Verfügung, um Fragen zum Thema „Hunderversicherungen“ zu beantworten. Anfragen können auch per E-Mail an [info@geldundverbraucher.de](mailto:info@geldundverbraucher.de) gestellt werden. Zudem kann jeder kostenlose Informationen mit Videos über Hundegefahren usw. auf der GVI-Homepage unter [www.geldundverbraucher.de](http://www.geldundverbraucher.de) in der Rubrik „Gratis“ abrufen.

## Neues Programm für Online-Dienstleistungen des Gewerbeamts

Das städtische Gewerbeamt bietet seine Online-Dienstleistungen ab sofort über ein neues Programm an.

Damit können Gewerbeanmeldung, Gewerbeummeldung, Gewerbeabmeldung und weitere Leistungen bequem von zu Hause vorgenommen werden.

Das neue Programm bietet ein Ende-zu-Ende digitalisiertes Verfahren. So werden die Eingaben von Gewerbetreibenden direkt in das Programm eingespielt. Mit dem neuen Programm ist außerdem eine Online-Bezahlungsfunktion verbunden.

[www.tuebingen.de/gewerbe](http://www.tuebingen.de/gewerbe)

## NGG Stuttgart zu Gesundheitsreform – „Finger weg von der Teilkrankschreibung“

### Medikamente in den Apotheken im Kreis Tübingen günstiger und nicht teurer machen

Wenn das Kranksein demnächst aufs Portemonnaie drückt: „Wer im Landkreis Tübingen zum Hausarzt geht, für den wird es teurer“, sagt Magdalena Krüger von der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG). Die Geschäftsführerin der NGG Stuttgart kritisiert das geplante Sparpaket im Gesundheitsbereich, das die Bundesregierung „stark zu Lasten der Versicherten verordnen“ wolle: „Für Medikamente sollen Versicherte künftig bis zu 15 Euro dazuzahlen, mindestens aber 7,50 Euro. Das läppert sich und drückt auf die Haushaltskasse – neben hohen Ausgaben für Sprit, Lebensmittel, Miete & Co.“ Heute dagegen liege die Zuzahlung bei 5 Euro und sei bei 10 Euro gedeckelt.

Um Arzneimittel günstiger zu machen, spricht sich die NGG Stuttgart für eine reduzierte Mehrwertsteuer bei Medikamenten aus. „Ob Tabletten, Tropfen, Salben, Zäpfchen oder Infusionen: 7 statt 19 Prozent für das, was in den Apotheken im Kreis Tübingen an Arzneimitteln über den Ladentisch geht. Das hätte einen enormen Effekt fürs Portemonnaie der Menschen“, sagt Magdalena Krüger. Wenn Medikamente geringer besteuert würden, könnte dies vor allem auch die gesetzlichen Krankenkassen entlasten. „Die geplanten Zuzahlungen könnten dann wieder nach unten rutschen“, so die NGG-Geschäftsführerin.

Heftige Kritik kommt von der Gewerkschaft an der Teilkrankschreibung, die die Bundesregierung ebenfalls plant: „Wer länger krank ist, schleicht – oder besser wohl: schleppt – sich dann in Etappen zurück zur Arbeit. Und das ärztlich verordnet“, sagt Magdalena

Krüger. Homeoffice und eine Flexibilisierung der Arbeitszeiten sollen das möglich machen, wenn es nach dem Willen der Bundesregierung geht. „Das sind aber blanke Schreibtischplanungen“, ärgert sich Magdalena Krüger.

Die NGG-Geschäftsführerin verweist auf die Praxis: „Nehmen wir einen Bäcker oder eine Köchin im Kreis Tübingen. Auch die sollen künftig zu 25, 50 oder 75 Prozent arbeitsfähig sein können, wenn sie eigentlich krank sind. Sie gehen dann also zur Arbeit“, so Magdalena Krüger. Aber in einer Backstube gebe es genauso wie in einer Restaurantküche „zu jeder Minute Zeitdruck und Stress“. Denn die Brote müssten morgens ab 2 Uhr in den Ofen und die Gerichte abends um 20 Uhr auf den Teller. „Die Arbeit muss einfach gemacht werden. Sie nimmt keine Rücksicht auf Halb- oder Dreiviertel-Kranke“, sagt die NGG-Geschäftsführerin. Das unterscheide die Arbeit in Bäckereien und der Gastronomie vom „Schreibtisch-Job im Rathaus“

Unterm Strich sei die Gesundheitsreform in Sachen Teilkrankschreibung nichts anderes als eine Verschärfung der Krankschreibung. Zwar müssten Arbeitnehmer und Arbeitgeber zustimmen. „Aber gerade das ist heikel. Die Gefahr, dass Chefs Beschäftigte, die schwer und damit länger krank sind, dazu auffordern werden, an den Arbeitsplatz zurückzukehren, ist groß. Das kann mit ‚sanftem Druck‘, aber auch schroff mit einer Knallhart-Ansage passieren“, befürchtet Magdalena Krüger. Beides sei jedoch „wenig hilfreich“, wenn es darum gehe, gesund zu werden.

## Urlaub ist Entspannung

wo auch immer Sie ihre Ferien verbringen,  
Tübingen im Fokus können Sie per WLAN immer kostenlos online lesen  
und wissen damit, was gerade in Tübingen passiert.

[www.tif-tuebingen.de](http://www.tif-tuebingen.de)

## Bewegen, was uns bewegt



Es reicht! Wir wollen mitbestimmen – es geht auch um unsere Zukunft

### Pflegegeld: 4,9 Millionen Pflegebedürftige werden ihre Pauschale jetzt verlieren

Die Eckpunkte zum „Zukunftspakt Pflege“ stellen den eigenständigen Anspruch auf 42 Euro monatlich für Pflegehilfsmittel zum Verbrauch nach § 40 Absatz 2 SGB XI zur Disposition: Die Leistung soll als Option in zwei neue Sammelbudgets überführt werden.

Betroffen wären rund 4,9 Millionen zu Hause gepflegte Menschen, die heute monatlich Einmalhandschuhe, Bettschutzunterlagen und Desinfektionsmittel kostenlos bekommen – von insgesamt 5,7 Millionen Pflegebedürftigen in Deutschland. DAK-Chef Andreas Storm warnte am 22. April 2026 generell vor „massiven Kürzungen“ der Reform, Verbände der pflegenden Angehörigen sprechen von Pflegeschwindel.

Beispielrechnungen zeigen, dass intensiv pflegende Familien bei Umsetzung dieser Variante bis zu 60 Prozent ihrer drei betroffenen Leistungen verlieren könnten.

#### Was die 42-Euro-Pflegepauschale heute konkret leistet

Anna L., 67, aus Hannover pflegt ihren Mann Werner mit Pflegegrad 3. Jeden Monat erhält sie über die Pflegekasse eine Lieferung mit Einmalhandschuhen, Bettschutzunterlagen und Flächendesinfektionsmittel im Wert von 42 Euro – ohne einen Cent zuzuzahlen. Genau dieser eigenständige Anspruch nach § 40 Absatz 2 SGB XI könnte mit der geplanten Pflegereform fallen.

Wer einen anerkannten Pflegegrad hat und zu Hause gepflegt wird, hat seit dem 1. Januar 2025 Anspruch auf zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel im Wert von bis zu 42 Euro pro Monat. Der Betrag wurde mit dem Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz von 40 auf 42 Euro angehoben. Eine weitere Erhöhung ist bisher nicht angekündigt.

Der Anspruch beginnt bereits ab Pflegegrad 1 – anders als das Pflegegeld, das erst ab Pflegegrad 2 gezahlt wird. Eingeschlossen sind neben den genannten Produkten auch Mundschutz, FFP2-Masken, Händedesinfektionsmittel und Einmalschürzen.

Wer in einer vollstationären Einrichtung lebt, hat keinen Anspruch – dort übernimmt das Heim die Versorgung. Genauso ruht der Anspruch während eines Krankenhausaufenthalts.

Praktisch wird die Pauschale auf zwei Wegen abgerufen. Entweder rechnen Vertragspartner der Pflegekasse die Lieferung direkt ab, oder Pflegenden kaufen die Produkte selbst und reichen die Belege ein. Eine Einkommensprüfung gibt es nicht. Bürokratische Hürden sind niedrig, weshalb die Leistung zu den am häufigsten genutzten Unterstützungsangeboten der Pflegeversicherung zählt.

#### Was der Zukunftspakt Pflege als Option vorschlägt – und warum die Pauschale gefährdet wäre

Am 11. Dezember 2025 hat die Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Zukunftspakt Pflege“ ihre Eckpunkte vorgelegt. Im Zentrum steht ein

vermeintlicher Vereinfachungsvorschlag: Drei bisher eigenständige Leistungsansprüche sollen in zwei neue Sammelbudgets überführt werden. Konkret betroffen sind die Verhinderungspflege, der Entlastungsbetrag und die Pauschale für Pflegehilfsmittel zum Verbrauch. Statt einzelner Ansprüche soll es nach den Eckpunkten künftig nur noch ein Sachleistungsbudget und ein Entlastungsbudget geben. Der eigenständige Anspruch auf 42 Euro monatlich für Einmalhandschuhe und Desinfektionsmittel würde wegfallen.

Wer Pflegehilfsmittel braucht, müsste den Bedarf aus seinem Sammelbudget abdecken – und damit gegen andere Bedarfe wie kurzfristige Verhinderungspflege oder Betreuung abwägen. Ob diese Variante so kommt oder das Bundesgesundheitsministerium die Pauschale eigenständig erhält, ist offen.

Verbandsvertreter, die am 30. Januar 2026 an einem Workshop mit dem Bundesgesundheitsministerium teilgenommen haben, berichten, ihre Lesart der Streichung sei seitens des BMG nicht zurückgewiesen worden. Eine offizielle BMG-Bestätigung dieser Interpretation steht aus. Bundesgesundheitsministerin Nina Warken (CDU) selbst hat öffentlich erklärt:

„Wir werden niemandem Leistungen kürzen, die nachweislich ihren Nutzen haben.“ Der Gesetzentwurf wird gegen Ende 2026 erwartet, der Inkrafttretens-Termin ist offen. Das Eckpunktepapier enthält ausdrücklich Optionen und Prüfaufträge, keine verbindlichen Beschlüsse – der GKV-Spitzenverband sprach von „unverbindlichen Optionen“.

#### Mehr Berechtigte, gleicher Topf: So würde die rechnerische Kürzung entstehen

Käme die Reform in der vorgeschlagenen Variante, würde sie laut Eckpunktepapier ausgabenneutral umgesetzt. Genau hier läge das Problem: Die heute oft nicht voll abgerufenen Mittel der Verhinderungspflege und der Pflegehilfsmittel-Pauschale würden gebündelt und auf alle Pflegebedürftigen verteilt.

#### Wer heute alle drei Leistungen voll ausschöpft, bekäme nach der Reform deutlich weniger – auch wenn der Bedarf identisch bliebe.

Beispielrechnungen der Verbände zeigen Kürzungen von bis zu 60 Prozent für intensiv pflegende Familien. Statt der bisher rund 5.600 Euro jährlich aus den drei Einzelleistungen zusammen sollen nach Schätzungen der Verbände nur noch monatliche Beträge von unter 100 Euro insgesamt aus dem neuen Sammelbudget verfügbar sein. Für Familien, die heute auf Verhinderungspflege angewiesen sind, weil ein Angehöriger erkrankt oder Urlaub braucht, wäre das ein dramatischer Rückschritt.

*Sebastian Dorn, Fachredakteur bei Gegen-Hartz.de*

## Erhöhte Gefahren für Radfahrer – Versicherungsschutz nicht vernachlässigen

Mehr Fahrradunfälle: GVI empfiehlt Radfahrern Unfall-, Haftpflicht-, Verkehrsrecht- und Diebstahlschutz. Kostenlose Tipps zu E-Bikes und Versicherungen auf [geldundverbraucher.de](http://geldundverbraucher.de).

Die Zahl der Unfälle im Straßenverkehr mit Fahrrädern nimmt laut jüngsten Mitteilungen des Statistischen Bundesamtes weiter zu. Besonders gefährdet sind dabei ältere Radfahrende. Die Verbraucherorganisation Geld und Verbraucher e.V. (GVI) warnt, dass ein ausreichender Versicherungsschutz für alle Altersgruppen unbedingt notwendig ist. Auf ihrem Portal finden Interessierte wichtige und hilfreiche Tipps zum Versicherungsschutz.

„Für Radfahrer ist neben einer Unfallversicherung eine Privathaftpflichtversicherung äußerst wichtig“, betont GVI-Vorstand Jürgen Buck. Die Privathaftpflichtversicherung deckt Schäden ab, die gegenüber Dritten verursacht werden, beispielsweise wenn bei einem verursachten Unfall eine andere Person verletzt wird. Die Unfallversicherung greift, wenn man selbst bei einem Fahrradunfall schwere Verletzungen erleidet. Die Verkehrsrechtsschutzversicherung hilft Radfahrer, unberechtigte Schuldzuweisungen abzuwehren und zustehendes Schmerzensgeld oder Schadensersatz als sogenannter „schwächerer Verkehrsteilnehmer“ durchzusetzen.

Aufgrund ihrer zunehmenden Beliebtheit sind vor allem Elektroäder, E-Bikes oder Pedelecs bei Dieben begehrt. „Ein gutes Fahrradschloss und die richtige Abschluss Technik sind neben dem richtigen Versicherungsschutz gegen Diebstahl wichtig“, rät Buck. Über die Hausratversicherung können E-Bikes kostengünstig gegen Diebstahl versichert werden, allerdings ist die Summe aller Räder im Haushalt meist auf einen bestimmten Betrag begrenzt. Die Versicherer haben deshalb nachgelegt und spezielle Fahrradversicherungen kreiert, die über den reinen Diebstahlschutz hinausgehen.

Weitere Infos unter [www.geldundverbraucher.de](http://www.geldundverbraucher.de)

## Vollsperrung der Hechinger Straße seit 1. Juni

Die Universitätsstadt Tübingen und die Stadtwerke Tübingen (SWT) informieren über den Beginn des zweiten Bauabschnitts der Straßenbelags- und Tiefbauarbeiten in der Hechinger Straße auf Höhe des Baugebietes Hechinger Eck Nord.

Nach Abschluss des ersten Bauabschnitts in der Heinenstraße begann am Montag, 1. Juni, der zweite Bauabschnitt mit Straßenbauarbeiten in der Hechinger Straße auf Höhe des Baugebietes Hechinger Eck Nord. Für die Durchführung der Arbeiten muss die Hechinger Straße von der Einfahrt von der B27 bis zur Einfahrt der Stuttgarter Straße auf Höhe der Grundschule am Hechinger Eck vollständig gesperrt werden.

Eine Umleitung ist ausgeschildert und führt über die B27, die Schweickhardtstraße sowie die Reutlinger Straße zur nördlichen Hechinger Straße. Die Sperrung dauert voraussichtlich bis Freitag, 17. Juli.

Innerhalb dieses Bauzeitraums bleibt die Hechinger Straße für den Straßenverkehr bis zur Katharinenstraße über die nördliche Zufahrt von der Reutlinger Straße aus (Parkhaus Metropol) erreichbar. Die Zufahrt in

das Baugebiet Hechinger Eck Nord ist über die Memmingerstraße gewährleistet. Fußgänger\_innen können den Baustellenbereich je nach Baufortschritt auf der jeweils freigegebenen Gehwegseite passieren. Radfahrende werden über angrenzende Straßen sowie die Fürststraße umgeleitet.

Die Sperrung der Hechinger Straße hat auch Auswirkungen auf den TüBus: Die Linie 3 wird über die Steinlachallee umgeleitet. Die Linie 13 fährt über den Sternplatz. Die Linie N95 kann die Haltestelle Hechinger Eck nicht anfahren. Die Umleitungsfahrpläne gibt es unter [www.tuebus.de/verkehr](http://www.tuebus.de/verkehr).

Nach Abschluss der Belagsarbeiten in der Hechinger Straße auf Höhe des Baugebietes Hechinger Eck Nord wird die Vollsperrung in diesem Abschnitt aufgehoben. Anschließend beginnen die Stadtwerke im Bereich der Kreuzung Hechinger Straße / Eugenstraße mit Tiefbauarbeiten zur Verlegung von Fernwärmeleitungen.

Die Stadtwerke informieren dazu in Kürze gesondert. [www.tuebingen.de/stadtplan/#strassensperrungen](http://www.tuebingen.de/stadtplan/#strassensperrungen)

**Die nächste TiF-Ausgabe  
erscheint am 19. Juni 2026**

## Termine für Hochzeiten in Tübingen ab sofort online reservieren

Das Standesamt Tübingen bietet ab sofort eine Online-Reservierung für Trautermine an. Paare können Termine für Trauungen im Kleinen Saal des Tübinger Rathauses sowie für Samstagtrauungen im Schloss Bebenhausen und im Garten des Hölderlinturms auswählen und bis zu zwölf Monate im Voraus reservieren. Der Online-Traukalender ist unter [www.tuebingen.de/trauungen](http://www.tuebingen.de/trauungen) abrufbar.

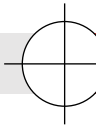
„Mit dem Online-Traukalender machen wir freie Termine transparent und jederzeit abrufbar. Paare können sich frühzeitig informieren und den gewünschten Termin jederzeit mit wenigen Klicks reservieren, zum Beispiel unmittelbar nach dem Heiratsantrag. Das entlastet auch uns, weil es weniger telefonische und schriftliche Nachfragen zu freien Terminen gibt“, sagt Ilona Bitzer, die Leiterin des Tübinger Standesamts.

Nach Eingabe der persönlichen Daten zeigt der Online-Traukalender die verfügbaren Termine an und führt Schritt für Schritt durch die Reservierung. Dafür fällt eine Gebühr in Höhe von 45 Euro an. Diese wird direkt bei der Buchung fällig und kann mit Kreditkarte oder über PayPal bezahlt werden. Das Standesamt erstattet die Gebühr nicht und verrechnet sie nicht mit weiteren Gebühren. Mit der Terminreservierung erwerben Paare allerdings keinen Anspruch auf die Eheschließung an diesem Tag. Diese muss rechtzeitig vor dem Termin mit den erforderlichen Unterlagen beim zuständigen Wohnsitz-Standesamt angemeldet werden.

Wer das Online-Tool nicht nutzen möchte, kann den Termin für die eigene Trauung weiterhin gebührenfrei im Zuge der Anmeldung der Eheschließung reservieren. Dies ist allerdings frühestens sechs Monate vor dem gewünschten Termin möglich. Bei bestimmten Staatsangehörigkeiten ist die Online-Reservierung auch ausgeschlossen, weil die Beschaffung und Prüfung der erforderlichen Unterlagen erfahrungsgemäß viel Zeit benötigt. Teilweise bezieht das Verfahren weitere Stellen ein, zum Beispiel das Oberlandesgericht Stuttgart. Da sich die Dauer dieser Verfahren nicht verlässlich planen lässt, können Paare in diesen Fällen keinen frühen Online-Termin reservieren.

In Tübingen kann man an folgenden Wochentagen und Zeiten heiraten: Montagnachmittag, Mittwochvormittag, Donnerstagvor- und -nachmittag, Freitagvormittag. Diese Trauungen finden im Kleinen Saal des Rathauses am Markt statt. Darüber hinaus bietet das Standesamt an einzelnen Samstagen Trauungen im Rathaus am Markt, im Schloss Bebenhausen und im Garten des Hölderlinturms an. In diesem Jahr gibt es allerdings nur noch einzelne Samstagstermine; die Termine für Samstagstraungen im Jahr 2027 veröffentlicht das Standesamt im Sommer und informiert darüber auf der städtischen Internetseite. Dort finden sich auch weitere Informationen rund um die Eheschließung.

[www.tuebingen.de/trauungen](http://www.tuebingen.de/trauungen)



## Klassisches Design trifft künstliche Intelligenz

Ray-Ban Meta Smart Glasses sehen aus wie eine ikonische Ray-Ban – und fühlen sich auch genauso an. Und genau das ist der Zauber: Modernste Technologie verschwindet im Hintergrund.

Unauffällig in der Fassung integriert begleiten dich Kameras, Mikrofone und Lautsprecher durch deinen Alltag. Ein leiser Sprachbefehl genügt – und du nimmst auf, hörst Musik oder bleibst in Verbindung ganz ohne dein Handy in die Hand zu nehmen.

Und gerade beim Musikhören entfaltet die Brille ihre besondere Stärke: Keine Stöpsel im Ohr, kein Abschotten von der Welt. Stattdessen erlebst du deine Lieblingssongs offen, frei und gleichzeitig verbunden mit deiner Umgebung. Dabei überzeugt auch der Klang: klar, überraschend kraftvoll und angenehm ausbalanciert – direkt am Ohr, ohne dich von deiner Umwelt zu isolieren.

Mit Meta AI wird die Brille zum smarten Begleiter: Sie beantwortet Fragen, beschreibt dir deine Umgebung oder liest dir Texte vor – genau dann, wenn du es brauchst.



## Mehr als Komfort – echte Unterstützung

In Verbindung mit Apps wie Be My Eyes eröffnet die Brille sogar völlig neue Möglichkeiten:

Für blinde oder sehbehinderte Menschen kann sie zur echten Alltagshilfe werden. Per Live-Video können Helfer oder KI beschreiben, was sich vor einem befindet – Schilder, Produkte oder die Umgebung.

Was für viele ein praktisches Gadget ist, wird hier zu etwas Größerem: mehr Orientierung, mehr Selbstständigkeit, mehr Teilhabe.

## Leben aus deiner Perspektive

Es sind nicht nur die großen Momente, die zählen – sondern die echten. Die kleinen. Die ungeplanten.

Mit der Ray-Ban Meta hältst du sie fest, so wie du sie wirklich erlebst – aus deiner eigenen Perspektive. Kein Griff zum Smartphone, kein Unterbrechen. Nur ein kurzer Moment – und er bleibt.

Doch ihr wahrer Wert zeigt sich, wenn dein Alltag dich fordert:

Wenn du kochst und die Hände voll hast.

Wenn du mit deinen Kindern lachst.

Wenn du im Handwerk arbeitest.

Oder wenn du auf einem Konzert stehst und einfach nur den Moment genießen willst.

Die Brille arbeitet im Hintergrund – du bleibst im Moment.

Per Sprachbefehl steuerst du Fotos, Videos oder Anrufe, ohne deinen Flow zu verlieren. Technologie, die nicht ablenkt, sondern begleitet.

Jetzt Termin vereinbaren und Ray-Ban Meta persönlich testen.

**Strebel**  
**Hiltwein**  
OPTIK+AKUSTIK



Strebel Hiltwein



strebel\_hiltwein



Lange Gasse 29-31, 72070 Tübingen • Tel. Optik: 07071 22296 • Tel. Akustik: 07071 9698999

Europaplatz 2/1, 72072 Tübingen • Tel. Optik: 07071 367076 • Tel. Akustik: 07071 367289

info@strebel-hiltwein.com • www.strebel-hiltwein.de

**Stadtmuseum Tübingen**

Kornhausstraße 10, Tübingen  
 Öffnungszeiten:  
 Mittwoch bis Sonntag 11–17 Uhr

**Sonderausstellungen im Stadtmuseum:****LETZTE CHANCE**

Bis 14. Februar 2027, Der erste Trickfilm! 100 Jahre die Abenteuer des Prinzen Achmed. Eröffnung: 24. April 2026, 19.00 Uhr  
 NEU Ab Do., 11. Juni Update HIV – Bring dein Wissen auf den neuesten Stand

**Sonntagsführungen im Stadtmuseum**

Führungsgebühr: 5 €, ermäßigt 3 €  
 So., 7. Juni, 15.00 Uhr, **Tanzende Schatten, bewegte Märchen.** Führung durch die Dauerausstellung Lotte Reiniger mit Zita Hartel M.A.  
 So., 14. Juni, 15.00 Uhr, **Koloniale Orte in Tübingen.** Führung durch den Raum der neuen Dauerausstellung mit Hannah Burckhardt  
 So., 21. Juni, 15.00 Uhr, **Der erste Trickfilm! 100 Jahre Abenteuer des Prinzen Achmed.** Führung durch die Sonderausstellung mit Patricia Fuhr

**Hölderlinturm**

Bursagasse 6, 72070 Tübingen  
 Öffnungszeiten: Donnerstag bis Montag, 11.00–17.00 Uhr

**Sonntagsführungen im Hölderlinturm**

Sonntagsführungen im Hölderlinturm  
 Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat bieten wir eine öffentliche Führung durch die Dauerausstellung an. Der 60-minütige Rundgang führt durch alle Räume der Ausstellung und vermittelt anhand überlieferter Manuskripte, Dokumente und Besucherberichte Hölderlins Lebensalltag und poetisches Schaffen während seiner letzten 36 Jahre im Turm.  
 Kosten: 7 €, ermäßigt 5 €  
**Termine:**  
 So. 7. Juni, 14.00–15.00 Uhr  
 So. 21. Juni, 14.00–15.00 Uhr

**Hesse Kabinett, Holzmarkt 5, 72070 Tübingen**

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Samstag 11.00–17.00 Uhr. Die öffentlichen Führungen durch das Hesse Kabinett entfallen bis auf Weiteres

[www.tuebingen.de/stadtmuseum](http://www.tuebingen.de/stadtmuseum)

**KAREN VAN DEN BERG: GROSSE KUNST. HYPERWACHSTUM IN DER STUDIOPRAXIS**

**Buchvorstellung, Dienstag, 9. Juni, 18.00 Uhr in der Kunsthalle Tübingen**

In der Veranstaltung präsentiert die Autorin die Kernthesen ihres Buches, das Einblicke in den Maschinenraum künstlerischer Großproduktionen bietet. Sie zeigt, wie Künstler\*innen heute zu Produktionsmanager\*innen ihrer XXL-Werke werden.

Was das für ihr Selbstverständnis bedeutet, veranschaulicht van den Berg anhand von Fallstudien zu

Stars wie Damien Hirst, Jeff Koons, Katharina Grosse, El Anatsui und Olafur Eliasson.

Eintritt: 10,00 Euro, um Voranmeldung wird gebeten, Karten an der Abendkasse erhältlich

Anmeldungen per E-Mail an [info@kunsthalle-tuebingen.de](mailto:info@kunsthalle-tuebingen.de) oder telefonisch von Montag bis Freitag, vormittags 9.00 bis 12.00 Uhr unter Telefon 07071/969112.

**„24 Bilder pro Sekunde“ – Lesung im Stadtmuseum am 14. Juni**

Das Stadtmuseum lädt zu einer Lesung mit der Berliner Autorin Rike Reiniger ein. Sie liest aus ihrem biografischen Roman „24 Bilder pro Sekunde“ über die Scherenschnittkünstlerin und Filmpionierin Lotte Reiniger. Der Band ist anlässlich des Jubiläums des ersten Trickfilms erschienen.

Die Lesung findet statt am Sonntag, 14. Juni, 11.00 Uhr, im Stadtmuseum Tübingen, Kornhausstraße 10.

Der Roman erzählt die Geschichte der ersten deutschen Trickfilmregisseurin Lotte Reiniger, die ihren Traum vom Film verfolgt – von den glamourösen

1920er Jahren über das Exil bis in die Nachkriegszeit. Er beschreibt, wie Lotte Reiniger für diesen Erfolg ihre Liebe zu einer Frau verschweigt und wie sie bis in die Rastlosigkeit des Exils ihren Traum von einem nächsten großen Trickfilm verfolgt. Wiedergefundene Briefe der Künstlerin legen das Geheimnis ihres Lebens frei und eröffnen eine neue Perspektive auf ihr Werk.

Die Veranstaltung ist Teil des Begleitprogramms zur Ausstellung „Der erste Trickfilm. 100 Jahre Abenteuer des Prinzen Achmed“.

[www.stadtmuseum-tuebingen.de](http://www.stadtmuseum-tuebingen.de)

**Liebe Leser\*innen helfen Sie mit CO<sub>2</sub> zu sparen und unsere Umwelt zu schützen.**

**Lesen Sie in Zukunft Tübingen im Fokus online.**

[www.tif-tuebingen.de](http://www.tif-tuebingen.de)

**Tübinger Ding im Juni: Wilhelm Hauffs Märchenbücher**

Das Stadtmuseum Tübingen zeigt im Juni im Rahmen der Reihe „Tübinger Ding“ eine Auswahl von Märchen- und Geschichtenbüchern des Schriftstellers Wilhelm Hauff.

Wilhelm Hauff zählt zu den bekanntesten Märchenerzählern der Romantik. Er studierte am Tübinger Stift und schuf trotz seines frühen Todes im Alter von nur 25 Jahren zahlreiche bis heute bekannte Werke. Zu seinen bekanntesten Geschichten gehören „Der kleine Muck“, „Kalif Storch“, „Das Wirtshaus im Spessart“ und „Lichtenstein“.

Mit dem „Tübinger Ding“ verbindet das Stadtmuseum einen Aufruf an die Tübingerinnen und Tübinger: Gesucht werden Bücher, Schallplatten oder CDs mit Geschichten von Wilhelm Hauff, gerne geliehen oder

geschenkt und gerne verbunden mit persönlichen Erinnerungen oder Kommentaren. Gesucht werden sowohl Kinder- und Märchenbücher als auch Ausgaben seiner Romane.

Die gesammelten Bücher und Erinnerungen sollen in eine große Kinder- und Familienausstellung zu Wilhelm Hauffs Märchen und Geschichten einfließen, die ab Februar 2027 im Stadtmuseum zu sehen sein wird.

Am Freitag, 26. Juni, von 13.00 bis 17.00 Uhr, können Interessierte ihre Hauff Bücher persönlich im Stadtmuseum vorbeibringen und ihre Erinnerungen teilen. Alternativ kann man Bücher auch über den Briefkasten des Stadtmuseums abgeben, gerne mit Absender und einer kurzen Notiz.

[www.stadtmuseum-tuebingen.de](http://www.stadtmuseum-tuebingen.de)

## „Sprechen über HIV“ – Ausstellungseröffnung im Stadtmuseum am 11. Juni

Welche Vorstellungen prägen bis heute den gesellschaftlichen Blick auf HIV und welche davon sind längst überholt? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Ausstellung „Sprechen über HIV“ im Stadtmuseum Tübingen. Sie eröffnet neue Perspektiven auf das Virus, die Stigmatisierung und den gesellschaftlichen Wandel.

Zu sehen ist sie vom 12. Juni bis zum 8. November im Stadtmuseum Tübingen, Kornhausstraße 10.

Die offizielle Eröffnung findet im Rahmen der „Tübinger Stadtgespräche“ bereits am Donnerstag, 11. Juni, um 18,00 Uhr im Stadtmuseum statt. Unter dem Titel „Update HIV – Bring dein Wissen auf den neuesten Stand“ sprechen Brigitte Ströbele, Roland Fritsch von der Aidshilfe Tübingen-Reutlingen, Daniel Sauter sowie Dr. Kristina Hopfensperger vom Universitätsklinikum Tübingen über aktuelle Perspektiven auf HIV und laden anschließend zum gemeinsamen Gespräch ein. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Der Eintritt ist frei.

Obwohl HIV heute medizinisch gut behandelbar ist und bei wirksamer Therapie auch beim Geschlechtsverkehr nicht übertragbar ist, erleben viele Menschen mit HIV weiterhin Ausgrenzung und Stigmatisierung. Die Ausstellung greift diese Widersprüche auf und fragt danach, warum sich gesellschaftliche Bilder von HIV oft langsamer verändern als die medizinische Realität. In der Ausstellung begegnen Besucher\_innen historischen und aktuellen Perspektiven auf HIV und Aids unter anderem durch Hörstationen, Interviews und interaktive Elemente. Sie verbindet wissenschaftliche Informationen mit persönlichen Erfahrungen und lädt dazu ein, eigene Vorstellungen zu reflektieren und neue Perspektiven auf HIV zu entwickeln.

Die Ausstellung wurde von Dr. Kristina Hopfensperger gemeinsam mit Masterstudierenden des Instituts für Medienwissenschaften der Universität Tübingen in Kooperation mit der Aidshilfe Tübingen-Reutlingen e.V. und dem Stadtmuseum Tübingen konzipiert.  
[www.stadtmuseum-tuebingen.de](http://www.stadtmuseum-tuebingen.de)

## Masterplan – Sommerkonzerte 2026

Im Kloster Bebenhausen (Sommerrefektorium),  
Im Schloß, 72074 Tübingen

**Samstag, 13.06.2026, Sommerrefektorium, 18.30 Uhr**  
**Concerto Tübingen**  
Annette Schäfer – Leitung  
Anton Tkacz – Violine  
Veracini Ouvertüre Nr. 6 g-moll  
Mozart Konzert für Violine und Orchester A-Dur KV 219  
Mozart Sinfonie Nr. 29 A-Dur KV 201

**Samstag, 20.06.2026, Sommerrefektorium, 18.30 Uhr**  
**Camerata Bohemica Prag**  
Gudni A. Emilsson – Leitung  
Dimitri Ashkenazy – Klarinette  
Mozart Divertimento B-Dur KV 137  
Baermann Adagio für Klarinette und Streichorchester  
Menuhin Konzert für Klarinette und Streichorchester  
Bartók Divertimento für Streichorchester

**Samstag, 27.06.2026, Sommerrefektorium, 18.30 Uhr**  
**Klavierduo Italia**  
Schiavo – Marchegiani  
Rossini Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier“  
Mozart Sonate B-Dur KV 358  
Rossini Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla“  
Brahms 4 Ungarische Tänze  
Dvorák 3 Slawische Tänze  
Rossini Ouvertüre zur Oper „Die diebische Elster“

**Samstag, 04.07.2026, Sommerrefektorium, 18.30 Uhr**  
**Ensemble Martinu Prag**  
Dvorák Sonatine G-Dur op. 100  
Smetana Fantasien über tschechische Volkslieder  
Janáček Märchen für Violoncello und Klavier c-moll  
Martinu Trio für Flöte, Violoncello und Klavier  
H.300

**Samstag, 11.07.2026, Sommerrefektorium, 18.30 Uhr**  
**Opern – Gala**  
Antonella Baldantoni - Sopran  
Vito Clemente - Klavier  
Die schönsten Opernarien aus La Bohème, Tosca, Turandot, Madama Butterfly und Gianni Schicchi

**Samstag, 18.07.2026, Sommerrefektorium, 18.30 Uhr**  
**Klavierabend**  
Matthias Kirschnereit  
Mendelssohn Lied ohne Worte B-Dur op. 67 Nr. 3  
Mendelssohn Variations sérieuses d-moll op. 54  
Wagner Sonate für das Album von Frau M.W.  
Bruckner Erinnerung  
Chopin Nocturne cis-moll op. posth.  
Chopin Scherzo b-moll op. 31  
Brahms Sonate Nr. 3 f-moll op. 5

**Samstag, 25.07.2026, Sommerrefektorium, 18.30 Uhr**  
**Berliner Symphoniker – Kammerorchester**  
Gudni A. Emilsson - Leitung  
Elisso Gogibedashwili - Violine  
Schubert Rondo für Violine und Orchester A-Dur D438  
Haydn Violinkonzert Nr. 1 C-Dur Hob. VIIa:1  
Nielsen Suite für Streichorchester op. 1  
Grieg Suite für Streichorchester op. 40 „Aus Holbergs Zeit“

Informationen, Reservierungen zur Abholung an der Abendkasse, telefonische Kartenbestellung, Gutscheine oder Gruppenbestellungen:  
Kulturreferat der Universität Tübingen  
Geschwister-Scholl-Platz (Neue Aula), 72074 Tübingen  
Telefon 07071/29 74 65 9 oder 07071/26 63 4  
Fax 07071/29 58 88  
E-Mail: [kulturreferat@uni-tuebingen.de](mailto:kulturreferat@uni-tuebingen.de)  
Online-Bestellung direkt über unsere Homepage:  
[www.konzerte-tuebingen.de](http://www.konzerte-tuebingen.de)

EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



MUSEUM DER  
UNIVERSITÄT  
MUT

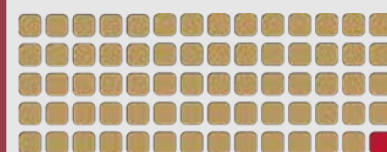


### MUT „Alte Kulturen“

Erleben Sie Highlights alter Kunst und Kulturgeschichte

**Öffnungszeiten:**  
Mi bis So 10 bis 17 Uhr  
Do bis 19 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter [www.unimuseum.de](http://www.unimuseum.de)



### FREUNDE DES MUT

Unterstützen Sie das MUT bei der Bewahrung und Nutzung seiner zahlreichen Sammlungen mit einem Beitritt in die Gesellschaft zur Förderung des Museums der Universität Tübingen e.V.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.unimuseum.de](http://www.unimuseum.de)



### Veranstaltungen

**Samstags um 3:** Jeden Samstag um 15 Uhr findet eine öffentliche Schlossführung statt. Ort: Museum Alte Kulturen auf Schloss Hohentübingen, Preis: 3€ + Eintritt

**Sonntags um 3:** Jeden Sonntag um 15 Uhr findet eine öffentliche Highlight-Führung statt. Ort: Museum Alte Kulturen auf Schloss Hohentübingen, Preis: 3€ + Eintritt



### Agora

Die Agora war das politische Zentrum der athenischen Demokratie. Hier wurden Gesetzesentwürfe ausgehängt, über öffentliche Ausgaben diskutiert und Recht gesprochen. Die Ausstellung macht diese Demokratieprozesse greifbar und stellt zentrale Fragen, die uns bis heute bewegen.

**Bis zum 26. Juli im Rittersaal von Schloss Hohentübingen zu sehen.**

Museum der Universität Tübingen MUT  
07071-29-77579  
[museum@uni-tuebingen.de](mailto:museum@uni-tuebingen.de)

[WWW.UNIMUSEUM.DE](http://WWW.UNIMUSEUM.DE)

## »missbehave« – Konzert- abend

6. Juni · 20.00 Uhr · Club Voltaire  
Drei Acts. Ein Abend. Mit Piya, Ostara und Aura bringen drei junge Künstlerinnen den Sound der Stunde auf die Bühne. Zwischen Indie, New Wave und melancholischen Klängen erschaffen sie eine Atmosphäre, die unter die Haut geht. Weil Musik am schönsten ist, wenn man sie miteinander teilt, nicht nur in der Instastory.

Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr, Eintritt: 8 / 15 / 20 € nach Selbsteinschätzung.

Weitere Informationen: <https://club-voltaire.net/v/missbehave>

\*

## LP – Listening Pleasures

8. Juni · 20.00 Uhr · Club Voltaire  
Im Zeitalter von Playlisten, Shuffle-Funktion und Spotify schalten wir einen Gang zurück und den Plattenspieler ein. Bei „Listening Pleasures“ geht es ganz ums Hören: ein Album – eine LP – in voller Länge, komplett am Stück und ohne (Werbe-)Unterbrechung. Denn nur so kann ein Album seine magische Anziehungskraft entfalten, uns bezaubern und in seinen Bann ziehen. Protagonist\*innen der Tübinger Musik-, Kunst- und Kulturszene präsentieren ausgesuchte Langspielplatten mit einer kurzen Einführung zu Album, Band und Künstler\*innen. In entspanntem Ambiente und bei Kaltgetränken wird relaxt gelauscht und entdeckt, was in der Rille steckt. Heute: Sascha Muhr präsentiert das Album „CYRM“ (Claddagh Records, 2023) von der irischen Band ØXN, die auf dieser Platte Folk-, Doom-, und Post-Rock-Elemente mit avantgardistischer Ästhetik vereint. The Guardian schreibt: „Mit schaurigen traditionellen Geschichten, eindrucksvollem Gesang, zwei Mitgliedern von Lankum und Anklängen an PJ Harvey ist dies ein fesselndes Album von Claddaghs erstem Neuzugang seit fast zwei Jahrzehnten“.

Eintritt frei | Free Entry

Weitere Informationen: <https://club-voltaire.net/v/lp-listening-pleasures-32>

## „Teilhabe ist kein Gnadentat, sondern Menschenrecht“

Statement zum Bericht in der Stuttgarter Zeitung zur geplanten Abschaffung der Beauftragten der Landesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen – Hans-Josef Hotz, Vorsitzender Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V.



Hans-Josef Hotz, Landesverbandsvorsitzender

Foto: Jutta Kübler

„Die Pläne der Landesregierung zur Abschaffung der Beauftragten für die Belange der Menschen mit Behinderungen sind ein fatales Signal. Wir erleben ohnehin eine Debatte im Land, in der es zunehmend salonfähig wird, über die Abschaffung der Rechte von Menschen mit Behinderungen offen zu diskutieren. Befeuert von Stuttgarts Oberbürgermeister Nopper in

seinen Auslassungen zum Schlaraffenland und von Tübingens Oberbürgermeister Palmer im unsäglichen Streit um eine Rollstuhl-Rampe für die Ehrung einer Sportlerin in einer nicht barrierefreien Halle. Gerade jetzt brauchen wir eine unabhängige starke offizielle Stimme im Land, die Missstände und fehlende Inklusion klar benennt und anprangert. Knappe Kassen sind kein pauschaler Freibrief – Teilhabe ist kein Gnadentat.

Mehr als 1.6 Millionen Menschen mit Behinderungen leben in Baden-Württemberg, 14 Prozent der Gesamtbevölkerung. Die UN-Behindertenrechtskonvention ist für Deutschland seit 2009 verbindlich: Teilhabe ist ein Menschenrecht.“

Der Sozialverband VdK gehört mit seinen bundesweit 2,3 Millionen Mitgliedern und über 275.000 Mitgliedern in Baden-Württemberg zu den größten Sozialverbänden in Bund und Land. Er ist föderal strukturiert, parteipolitisch und konfessionell neutral. Als unabhängige Interessenvertretung von Rentnerinnen und Rentnern, Pflegebedürftigen und pflegenden Angehörigen, Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung sowie von Grundsicherungsempfängerinnen und -empfängern setzt sich der VdK für die sozialen Belange dieser Menschen ein. Seinen Mitgliedern bietet er Sozialrechtsschutz und weitere Serviceleistungen.

[www.vdk-bw.de](http://www.vdk-bw.de)

Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V.

## NABU: Sorge um Spatzen, Aufatmen bei den Finken

### Die 22. „Stunde der Gartenvögel“ im Südwesten mit durchwachsenen Ergebnissen

Die Ergebnisse der 22. „Stunde der Gartenvögel“ sind da: In Baden-Württemberg haben 5.300 Vogelfreundinnen und -freunde vom 8. bis 19. Mai mehr als 97.000 Vögel in 3.600 Gärten gesichtet und gemeldet. „Im Vergleich zum Vorjahr haben weniger Menschen an der Mitmachaktion teilgenommen“, sagt Dr. Stefan Bosch, Fachbeauftragter des NABU Baden-Württemberg für Vögel. Auch die Zahl der Vogelsichtungen nahm ab: „Im dritten Jahr in Folge wurden mit durchschnittlich nur 26,9 weniger als 30 Vögel je Garten gezählt“, so Bosch. Unter den Top 10 der meistgezählten Vogelarten in Baden-Württemberg waren Haussperling, Amsel, Kohlmeise, Star, Blaumeise, Elster, Feldsperling, Mauersegler, Rabenkrähe und Mehlschwalbe.

Platz ein besetzt unverändert der Haussperling, umgangssprachlich als Spatz bekannt, mit landesweit 4,5 Vögeln pro Garten. Verglichen zum Vorjahr ist das allerdings ein Minus von sieben Prozent. Der Negativtrend schreitet seit Jahren voran und ist auch auf Bundesebene mit minus neun Prozent zu sehen. „Diese typische Stadtvogelart brütet immer weniger in den Ballungsräumen“, so Stefan Bosch. „Die schlechtesten Ergebnisse erzielten Heilbronn und Stuttgart. Inzwischen gibt es mehr Spatzen im Schwarzwald als in Großstädten. Die einzige positive Ausnahme und zugleich Spitzenreiter in Baden-Württemberg ist Freiburg mit sechs Spatzen pro Garten.“ Dem Haussperling

fehlen, wie anderen Gebäudebrütern auch, Nistplätze und Insektennahrung zur Jungenaufzucht.

Buchfink häufiger – Grünfink auf niedrigem Niveau  
Aufatmen bei der Zählung der Finken: Die Ergebnisse zeigen aktuell keinen Hinweis auf eine neue Infektionswelle durch Trichomonaden. Die häufigste Finkenart in Siedlungen in Baden-Württemberg ist der Buchfink mit 0,5 Vögeln je Garten, der vor allem im Alb-Donau-Kreis und dem Bodensee zugelegt hat. Bundesweit kann beim Buchfinken sogar ein sattes Plus von 14 Prozent bei den Sichtungen im Vergleich zum Vorjahr verbucht werden. Der Grünfink verharrt auf niedrigem Niveau, mit besten Werten im Landkreis Sigmaringen, Biberach, Enzkreis. Bundesweit hat sich die Zahl gemeldeter Grünfinken seit 2023 nahezu halbiert.

Ein deutlicher Rückgang ist auch bei den Mauerseglern zu verzeichnen. Trotz perfektem Seglerwetter sind die Zahlen nach einem Plus im Vorjahr wieder zurückgegangen. Hochburgen sind Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe und Pforzheim. „Erfreulich ist hingegen die Zunahme bei seinem Verwandten, dem Alpensegler. Diese Art breitet sich nordwärts aus, hohe Zahlen erreicht Baden-Württemberg als einziges Bundesland mit Vorkommen in Südbaden, Karlsruhe und Stuttgart“, freut sich Bosch.

NABU Baden-Württemberg



## WIR STELLEN EIN!

### Mehrere Mitarbeiter (m/w/d) für eine Hausverwaltung gesucht

- Annahme von Telefonaten von Mietern und Vermietern bei technischen und sonstigen Problemen
- Einleitung von weiteren Schritten wie Beauftragung von Handwerkern oder des Hausmeisters

✉ [info@drost-consulting.de](mailto:info@drost-consulting.de) • 07121/7907603



## STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Gemeinde Starzach im Landkreis Tübingen sucht für ihre Kindertageseinrichtungen zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere engagierte

**Pädagogische Fachkräfte (m/w/d)  
in Voll- und Teilzeit (unbefristet)**



Nähere Informationen sowie eine ausführliche Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage: [www.starzach.de/rathaus/stellenangebote](http://www.starzach.de/rathaus/stellenangebote)

Bewerbungsfrist: 28.06.2026



## STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Gemeinde Starzach im Landkreis Tübingen sucht für ihre Kindertageseinrichtungen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

**Pädagogische Fachkraft (m/w/d)  
als Inklusionskraft  
in Teilzeit (30-40%, befristet)**



Nähere Informationen sowie eine ausführliche Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage: [www.starzach.de/rathaus/stellenangebote](http://www.starzach.de/rathaus/stellenangebote)

Bewerbungsfrist: 14.06.2026

## Tübingen im Fokus

### Taschengeld aufbessern?

Für die Zustellung unserer Zeitung suchen wir zuverlässige **Austräger** für die Gebiete:

- Altstadt
- Herrlesberg
- Sieben-Höfe-Straße
- Fürststraße/Hechingerstrasse
- Ursrainer Ring
- Französisches Viertel
- Gartenstraße
- Hartmeyerstraße
- Pfrondorf
- Hagelloch
- Linsenbergstraße / Denzenbergstraße

**Ideal für Schüler, Studenten und Rentner**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

**Telefon 0172/88 99 293**

## Tübingen im Fokus

### Zeitungsverlag sucht Fahrer (m/w/d)

für die Auslieferung unserer Zeitung an die Austräger.

1x im Monat für ca. 5 Stunden

(Donnerstag von 21.30 bis Freitag ca. 2.30 Uhr).

Bei guter Bezahlung.

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf.**

**Telefon 0172/88 99 293**

**Hier könnte Ihre Anzeige stehen!  
Rufen Sie uns an!**

**Telefon 0176/72455490**

**Die nächste TiF-Ausgabe  
erscheint am 19. Juni 2026**

## Stadtwerke Tübingen fragen nach: Telefonumfrage „EnergieRadar 2026“ startet am 8. Juni

Meinung der Kundinnen und Kunden ein wertvoller Gradmesser

Zufriedene Kundinnen und Kunden sind für die Stadtwerke Tübingen (swt) Maßstab und Ansporn zugleich. Damit Service, Leistungen und Angebote kontinuierlich weiterentwickelt werden können, ist ein regelmäßiges Feedback für die swt sehr wichtig. Ein fundierter und etablierter Baustein dafür ist das „EnergieRadar“, eine groß angelegte Meinungsumfrage für die Energiebranche.

Auch 2026 beteiligen sich die swt wieder – die Telefonumfrage startet ab dem 8. Juni 2026.

Mit der Durchführung der Befragung haben die swt das unabhängige Marktforschungsinstitut „mindline energy“ beauftragt. Im Rahmen des „EnergieRadar 2026“ werden vom 8. Juni bis circa 3. Juli 2026 zufällig ausgewählte swt-Kundinnen und -Kunden telefonisch um ihre Einschätzung gebeten. Die Interviews dauern in der Regel rund zwölf Minuten.

Die Gespräche führt die Firma „GESS Phone & Field“ mit Sitz in Hamburg durch. Die Anrufe erfolgen daher über eine Hamburger Rufnummer 040/853 753 399, die auf dem Display angezeigt und nicht unterdrückt wird. So ist erkennbar, dass es sich um den von den Stadtwerken beauftragten Dienstleister handelt. Anrufe sind von Montag bis Freitag zwischen 16.00 und 19.45 Uhr sowie samstags zwischen 10.00 und 15.00 Uhr vorgesehen.

Mit Ausnahme weniger soziodemografischer Angaben werden keine personenbezogenen Daten abgefragt. Sämtliche Angaben werden streng vertraulich behandelt, die Auswertung erfolgt anonymisiert. Bei Fragen oder Unklarheiten hilft der swt-Kundenservice unter 07071/157-300 weiter. Die Stadtwerke Tübingen danken allen Teilnehmenden. Mit ihrer Rückmeldung unterstützen sie die swt dabei, das Leistungsangebot noch besser an den Bedürfnissen ihrer Kundinnen und Kunden auszurichten.



## Der DGB-Kreisverband Tübingen ist solidarisch mit den Beschäftigten des Uniklinikums Tübingen.

### Kündigung des Tarifvertrags Rationalisierungsschutz gefährdet die Rechte der Angestellten im Zuge der Gesundheitsreform.

Mit großer Besorgnis reagiert der DGB-Kreisverband Tübingen auf die harten Tarifaueinandersetzungen an den Uniklinika in Baden-Württemberg.

Die Kündigung des Tarifvertrags Rationalisierungsschutz durch die Arbeitgeber ist aus Sicht des DGB Kreisverbands ein Angriff auf tarifliche Schutzrechte der Beschäftigten in Krisenzeiten und eine Attacke auf das Streikrecht, das im Grundgesetz verankert ist.

Der Tarifvertrag, der auf Vereinbarungen aus den 1980er Jahren zurückgeht, ist ein zentraler Bestandteil des sozialen Ausgleichs bei Umstrukturierungen und Rationalisierungsmaßnahmen. Zu den Regelungen gehören unter anderem die Sicherung von Arbeitsplätzen, Schutz für langjährig Beschäftigte, die Beteiligung der Personalräte, Qualifizierungs- und Umschulungsangebote.

Nachdem die Arbeitgeber in der ersten Verhandlungsrunde kein Angebot vorgelegt hatten, reagierten die Beschäftigten mit Unterstützung von ver.di mit einem Warnstreik. Als direkte Reaktion auf den Streik und als Maßregelung der Beschäftigten kündigte die Arbeitgebergemeinschaft Universitätsklinika Baden-Württemberg den Tarifvertrag Rationalisierungsschutz.

Margrit Paal, Vorsitzende des DGB-Kreisverbands Tübingen, erklärt:

„Die Beschäftigten in den Universitätskliniken leisten jeden Tag unverzichtbare Arbeit für die Gesundheits-

versorgung. Gerade öffentliche Arbeitgeber tragen deshalb eine besondere Verantwortung. Wir fordern das Universitätsklinikum Tübingen als Arbeitgeber auf, sich im Arbeitgeberverband aktiv für sozialpartnerschaftliche Tarifverhandlungen auf Augenhöhe einzusetzen. Das demokratische Grundrecht auf Streik ist für uns als Gewerkschaften nicht verhandelbar und der Tarifvertrag Rationalisierungsschutz muss unverzüglich wieder in Kraft gesetzt werden.

Lena Mayr, Personalratsvorsitzende des Universitätsklinikums Tübingen und Mitglied der Verhandlungskommission sagt:

„Der Tarifvertrag Rationalisierungsschutz gibt den Beschäftigten die Sicherheit, dass bei Umstrukturierungen nach sozialverträglichen Lösungen gesucht werden muss. Er stärkt Mitbestimmung, Qualifizierung und Perspektiven statt Verdrängung. Seine Kündigung schafft unnötige Unsicherheit und belastet die Zusammenarbeit in den Kliniken.“

Der DGB-Kreisverband Tübingen fordert die Arbeitgeber auf, die Kündigung des Tarifvertrags zurückzunehmen und die laufenden Tarifverhandlungen auf Augenhöhe mit den Beschäftigten zu führen. Gute Arbeitsbedingungen, Respekt gegenüber den Beschäftigten und soziale Verantwortung sind Voraussetzungen für eine funktionierende Gesundheitsversorgung.

DGB Bezirk Baden-Württemberg  
Region Neckar – Alb – Obere Donau

## Ausbildungswege im Überblick

Du möchtest die verschiedenen Ausbildungswege kennen lernen. In dieser Übersicht findest du die wichtigsten Informationen.

### Was ist eine duale (betriebliche) Ausbildung?

Deine Ausbildung erfolgt in einem Betrieb. Während deiner Ausbildung besuchst du die Berufsschule. Diese vermittelt dir theoretisches und praktisches Wissen zu deinem Beruf. Weitere Informationen findest du in den häufig gestellten Fragen

**Evangelische Kindertageseinrichtungen Kirchenbezirk Tübingen**

Wir suchen **DICH** als Teil unseres Teams für unsere **Evang. Kindergärten in Ro.-Wurmlingen, Ro.-Ergenzingen, Kusterdingen** und für die **Krippe in Dusslingen im**

## Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)

(m/w/d)

Weitere Informationen finden Sie auf [www.kirchenbezirk-tuebingen.de](http://www.kirchenbezirk-tuebingen.de)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



**KBF**

**WORK & TRAVEL**  
bei uns vor Ort

## FSJ • BFD • Praktikum

### Hier wirst Du gebraucht!

- Kindertageseinrichtungen
- Schulen, Schulbegleitung
- Einrichtungen für Ältere
- Fahrdienst
- Internate und Wohnhäuser

**Wir bieten**

- gutes Taschengeld
- Verpflegungsgeld
- freie Wohnmöglichkeit
- Seminartage

**Wir bieten Ausbildungsstellen:**

- Generalistische Pflegeausbildung
- Heilerziehungspflege
- Stellen für Berufspraktika

[www.kbf.de](http://www.kbf.de)

zum Ausbildungsablauf. Der Abschluss, den du erwirbst, ist staatlich anerkannt. Deswegen heißen diese Berufe auch „anerkannte Ausbildungsberufe“.

### Schulische Voraussetzungen:

Aus rechtlicher Sicht brauchst du keinen bestimmten Schulabschluss, um eine betriebliche Ausbildung beginnen zu können. Die Ausbildungsbetriebe können selbst festlegen, welchen Schulabschluss sie bei ihren Auszubildenden voraussetzen. In der Regel wird mindestens ein Hauptschulabschluss erwartet. Ein Zugang ohne Schulabschluss ist zwar nicht einfach, aber möglich. Gerne informierst dich darüber deine Berufsberatung oder du liest online im BERUFENET nach.

### Ausbildungsdauer:

Die Ausbildungsdauer liegt zwischen 2 und 3,5 Jahren. Je nach Schulabschluss kann die Dauer auch verkürzt werden.

### Gehalt:

Du bekommst während deiner Ausbildung ein Gehalt. Das ist vertraglich vereinbart und wird „Ausbildungsvergütung“ genannt. Die Höhe der Zahlung ist je nach Ausbildungsberuf unterschiedlich. In der Regel wird diese auch durch einen Tarifvertrag festgelegt.



Die Grafik zeigt die Ausgaben des Bundes für das Arbeitslosengeld II/Bürgergeld.

Grafik: Statista Daily Data

\*

## Informationsaustausch zum Start in den Tag Gründerfrühstück in der IHK

Am 8. Juni können sich Gründungsinteressierte sowie Jungunternehmerinnen und -unternehmer beim gemeinsamen Frühstück in der IHK miteinander austauschen.

Beim kostenlosen Frühstück haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, zu Themen rund um die Unternehmensgründung miteinander zu sprechen. IHK-Gründungsberaterin Tanja Frese steht dabei für fachliche Fragen zur Verfügung.

Das Gründerfrühstück findet statt am Montag, 8. Juni, von 9.00 bis 12.00 Uhr in der IHK, Hindenburgstraße 54 in Reutlingen.

Die Anmeldung erfolgt auf <https://veranstaltungen.ihkrt.de/gf080626>.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Veranstaltung wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

### IHK-Service

Fragen zur Veranstaltung beantwortet Tanja Frese, Telefon: 07121/201-141, E-Mail: [t.frese@reutlingen.ihk.de](mailto:t.frese@reutlingen.ihk.de)

## Rente 1.100 Euro aber für das Pflegeheim will 3.245 Euro

Rund 1.100 Euro reguläre Altersrente auf der einen Seite, durchschnittlich 3.245 Euro Eigenanteil im Pflegeheim auf der anderen. Schon auf den ersten Blick entsteht eine monatliche Lücke von 2.145 Euro. Für viele ältere Menschen ist das keine Rechengröße, sondern eine existenzielle Frage.

Die Pflegeversicherung sollte einmal verhindern, dass Pflegebedürftigkeit automatisch zur Sozialhilfe führt. Heute zeigt sich jedoch, dass sie nur einen Teil der tatsächlichen Kosten abdeckt. Wer in ein Pflegeheim zieht, muss weiterhin erhebliche Beträge selbst tragen.

### Warum der Eigenanteil im Pflegeheim so hoch ist

Der Betrag von 3.245 Euro steht nicht allein für Pflege im engeren Sinn. In der monatlichen Rechnung stecken mehrere Kostenblöcke: der pflegebedingte Eigenanteil, Unterkunft und Verpflegung, Investitionskosten der Einrichtung sowie Ausbildungsumlagen.

Die Pflegekasse zahlt je nach Pflegegrad feste Leistungsbeträge, doch diese decken die Gesamtkosten nicht vollständig.

Besonders stark wirken sich gestiegene Löhne in der Pflege, höhere Energie- und Sachkosten sowie Investitionen in Gebäude aus. Gute Pflege braucht Personal, und Personal kostet Geld. Das Problem ist, dass die höheren Kosten am Ende häufig bei den Bewohnerinnen und Bewohnern landen.

### Die Rechnung geht für viele Rentner nicht auf

Eine Rente von 1.100 Euro reicht bei einem Heim-Eigenanteil von 3.245 Euro nicht annähernd aus. Selbst wenn weitere Einnahmen hinzukommen, etwa eine Hinterbliebenenrente, Betriebsrente oder Mieteinnahmen, bleibt oft eine erhebliche Unterdeckung. Wer keine größeren Rücklagen hat, gerät schnell unter Druck.

Dabei ist der Durchschnittswert besonders bitter, weil viele Betroffene nicht erst nach Jahrzehnten schlechter Vorsorge in Schwierigkeiten geraten. Auch Menschen mit langen Erwerbsbiografien können betroffen sein. Vor allem Frauen, Erwerbsgeminderte und Menschen mit unterbrochenen Berufswegen haben häufig deutlich niedrigere Altersbezüge.

Position	Monatlicher Betrag
Beispielhafte reguläre Altersrente	1.100 Euro
Durchschnittlicher Eigenanteil im Pflegeheim im ersten Jahr	3.245 Euro
Monatliche Finanzierungslücke	2.145 Euro

### Was passiert, wenn es nicht reicht?

Zunächst müssen Pflegebedürftige ihr eigenes Einkommen einsetzen. Dazu gehören die Rente, weitere regelmäßige Einnahmen und in vielen Fällen auch vorhandenes Vermögen. Ein gewisser Schonbetrag bleibt geschützt, doch größere Rücklagen können nach und nach aufgebraucht werden.

Reicht das eigene Geld nicht, kommt die Sozialhilfeleistung „Hilfe zur Pflege“ in Betracht. Zuständig ist das Sozialamt. Die Leistung soll einspringen, wenn Pflegekosten nicht mehr aus Einkommen und Vermögen finanziert werden können.

Für viele Familien ist wichtig: Kinder werden seit dem Angehörigen-Entlastungsgesetz in der Regel erst dann herangezogen, wenn ihr jährliches Bruttoeinkommen über 100.000 Euro liegt. Damit sind viele Angehörige geschützt. Dennoch bleibt die Beantragung von Sozialhilfe für Betroffene oft emotional belastend, weil sie nach einem langen Arbeitsleben staatliche Unterstützung benötigen.

Die Pflegekasse zahlt bei vollstationärer Pflege zusätzlich einen Leistungszuschlag zum pflegebedingten Eigenanteil. Dieser Zuschlag steigt mit der Aufenthaltsdauer im Heim.

Im ersten Jahr beträgt er 15 Prozent, danach erhöht er sich stufenweise bis auf 75 Prozent ab dem vierten Jahr.

Diese Entlastung klingt zunächst deutlich. Sie bezieht sich jedoch nur auf den pflegebedingten Eigenanteil, nicht auf alle Kosten der Heimrechnung. Unterkunft, Verpflegung und Investitionskosten bleiben weiterhin zu zahlen.

Genau deshalb sinkt die Belastung mit der Zeit, verschwindet aber nicht. Wer bereits im ersten Jahr keine Rücklagen hat, kann die Phase bis zu höheren Zuschüssen kaum überbrücken.

Das macht den Heimeinzug für viele Haushalte zu einem finanziellen Schock.

### Was Betroffene frühzeitig tun sollten

Wer absehen kann, dass ein Heimeinzug bevorsteht, sollte möglichst früh eine vollständige Kostenaufstellung der Einrichtung verlangen. Entscheidend ist nicht nur der Gesamtbetrag, sondern auch die Aufteilung der einzelnen Kostenbestandteile. Nur so lässt sich prüfen, welche Leistungen die Pflegekasse übernimmt und welcher Betrag offen bleibt.

Wichtig ist außerdem, rechtzeitig Kontakt mit der Pflegekasse und dem Sozialamt aufzunehmen. Anträge sollten nicht erst gestellt werden, wenn bereits Zahlungsrückstände entstanden sind. Beratungsstellen der Verbraucherzentralen, Pflegestützpunkte und Sozialverbände können helfen, Unterlagen vorzubereiten.

Auch Angehörige sollten die finanziellen Fragen offen besprechen. Das ist unangenehm, verhindert aber spätere Konflikte.

Wer Vollmachten, Konten, Rentenbescheide und Versicherungsunterlagen geordnet hat, kann schneller reagieren.

Handlungsbedarf bleibt groß

Die steigenden Eigenanteile zeigen, dass die Pflegefinanzierung in ihrer jetzigen Form an Grenzen stößt.

Es reicht nicht, einzelne Zuschüsse zu erhöhen, wenn gleichzeitig Heimkosten weiter steigen. Benötigt wird eine verlässliche Lösung, die Pflegebedürftige nicht in kurzer Zeit finanziell überfordert.

Denkbar sind mehrere Wege: höhere Steuerzuschüsse, eine stärkere Begrenzung der Eigenanteile, eine andere Finanzierung der Investitionskosten oder eine breitere Einnahmehasis der Pflegeversicherung. Jede Variante kostet Geld. Die Frage ist daher nicht, ob Pflege teurer wird, sondern wer diese Kosten trägt.

Für Rentnerinnen und Rentner mit 1.100 Euro monatlicher Rente ist die Antwort derzeit ernüchternd. Allein können sie einen durchschnittlichen Pflegeheimplatz nicht bezahlen. Ohne Ersparnisse, Unterstützung oder Sozialhilfe bleibt die Rechnung offen.

### Beispiel aus der Praxis

Eine 82-jährige Rentnerin zieht nach einem Sturz und mehreren Krankenhausaufenthalten in ein Pflegeheim. Ihre monatliche Altersrente beträgt 1.100 Euro. Das Heim verlangt im ersten Jahr einen Eigenanteil von 3.245 Euro.

Nach Abzug der Rente fehlen jeden Monat 2.145 Euro. Zunächst werden kleine Rücklagen eingesetzt, doch diese reichen nur wenige Monate. Die Tochter verdient weniger als 100.000 Euro brutto im Jahr und muss deshalb in der Regel keinen Elternunterhalt zahlen.

Die Familie stellt beim Sozialamt einen Antrag auf Hilfe zur Pflege. Nach Prüfung von Einkommen und Vermögen übernimmt das Amt den ungedeckten Teil der Heimkosten. Für die Rentnerin bedeutet das finanzielle Entlastung, aber auch die bittere Erfahrung, dass ihre Rente nach einem Arbeitsleben nicht ausreicht, um die Pflege im Alter selbst zu bezahlen.

### Quellen

Verband der Ersatzkassen: Auswertung der durchschnittlichen Eigenanteile in Pflegeheimen zum 1. Januar 2026.

Deutscher Bundestag: Rentenversicherungsbericht 2025 mit Angaben zur durchschnittlichen regulären Altersrente neuer Rentnerinnen und Rentner.

Carolin-Jana Klose, Autorin bei Gegen-Hartz.de



**Jutta Strobel**  
Rentenberaterin  
Rechtsbeistand  
Blumenstraße 9  
72108 Rottenburg

**Schwerpunkte:**

- Sozialversicherungsrecht
- Sozialrecht
- Betriebl. Altersversorgung
- Versorgungsausgleich

☎ **07472-22194**  
✉ [jutta.strobel@kabelbw.de](mailto:jutta.strobel@kabelbw.de)



**MARTINA HAMMLEY**  
Service für Senioren

**24-Stunden-Betreuung Daheim**

- Legal und seriös
- Ansprechpartnerin vor Ort

Telefon: 0172 6341378



Begleitung - Belastung - Sinnfindung - Ressourcen.  
Pflegerische Angehörige im Blick.  
Montag, 29.06.2026, 18:30 - 20:00 Uhr  
Im Nonnenmacher-Haus, Gartenstraße 28, Tübingen

**Dozentin: Prof. Dr. Boglarka Hadinger**

Leiterin des Instituts für Logotherapie und Existenzanalyse  
Tübingen/Wien, Diplompsychologin

Die Begleitung und Pflege von Menschen, insbesondere die Pflege von Menschen mit Demenz, wirft Fragen auf: "Tue ich genug?", "Woher nehme ich die Kraft?" und viele mehr. Die Farbe der Antworten hängt von der körperlichen Verfassung, vom Gegenüber, von den vorhandenen Ressourcen und - vom Sinn ab.

Drei Aspekte betrachtet Prof. Hadinger an diesem Abendvortrag: Was ist eine gute Begleitung? Welche Kraftquellen gibt es? Was nährt den Sinn und welche Rolle hat sie für die Resilienz?

Ein Vortrag im Dialog.

Kostenfrei, dank Unterstützung durch das Netzwerk  
Demenz in Stadt und Landkreis Tübingen.

Anmeldung erforderlich (Kontakt s.u.)



Veranstalter:

**B** Beratungsstelle  
für ältere Menschen  
und deren Angehörige e.V.

Geriatrisches Zentrum  
an Universitätsklinikum Tübingen

**TüFA**

Kontakt: [info@altenberatung-tuebingen.de](mailto:info@altenberatung-tuebingen.de); Telefon: 07071-22498

## Inbetriebnahme des sanierten Hebewerks Hirschau am 9. Juni

Das Hebewerk Hirschau wird nach der Sanierung und Erweiterung der Anlage wieder in Betrieb genommen.

Es hebt jährlich rund 368.000 Kubikmeter Abwasser an und sorgt dafür, dass das Abwasser aus Hirschau im Freispiegelgefälle in Richtung Klärwerk Lustnau abfließen kann.

Die Inbetriebnahme des sanierten Hebewerks findet statt am Dienstag, 9. Juni, 14.00 Uhr, am Regenüberlaufbecken Hirschau, Dischingerweg 12.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Vor Ort nehmen Jens Fuhrer von den Kommunalen Servicebetrieben Tübingen, Philipp Keller, Leiter der Fachabteilung Wasserwirtschaft und Grün, sowie Markus Heberle vom planenden Ingenieurbüro Heberle die Anlage in Betrieb.

Weitere beteiligte Planungsbüros waren die Kageaplan GmbH und Orth Architektur.

Die Bauarbeiten wurden von der Eggs Elektroanlagen GmbH ausgeführt.

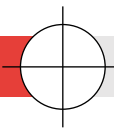
Im Rahmen der Sanierung wurde die gesamte Elektrotechnik des Hebewerks erneuert und in einen separaten Anbau verlagert.

Die neuen Schaltschränke sind dort künftig besser vor Feuchtigkeit und möglichen Überflutungen geschützt.

Zudem verbessert sich die Zugänglichkeit für Wartungsarbeiten.

Auf dem Anbau wurde außerdem eine Photovoltaikanlage installiert.

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf rund 650.000 Euro.



# Deutschlands Universitäten und Fakultäten im Beliebtheits-Check:

## So schneidet die Tübinger Eberhard Karls Universität ab

Hier studiert es sich am besten: Deutschlands beliebteste Universitäten und Fakultäten im Check

- Lernplattform Jurafuchs vergleicht rund 168.000 Bewertungen von 83 Universitäten und Hochschulen sowie 148.730 Bewertungen von 537 Fakultäten
- Hochschulen in Mannheim, Regensburg und Bayreuth schneiden am besten ab
- Lehrstätten mit Praxisbezug weniger beliebt unter Studierenden

Ob ein Studium erfolgreich absolviert wird, hängt auch vom Standort ab. Doch nicht mit allen deutschen Universitäten und Hochschulen sind Studierende zufrieden. Sogar innerhalb der Bildungsstätten sind Fakultäten unterschiedlich beliebt, wie ein Vergleich der Lernplattform Jurafuchs zeigt. Dabei wurden die Bewertungen von insgesamt 83 deutschen Universitäten und Hochschulen mit mindestens 10.000 Studierenden sowie deren Fakultäten erhoben. Insgesamt wurden 168.005 Bewertungen auf Google und Studycheck für die Hochschulen und Universitäten sowie 148.728 Bewertungen für alle Fakultäten und Studiengänge erhoben. Im Gesamtschnitt bekommen Deutschlands Hochschulen und Universitäten demnach eine Bewertung von 3,95 Sternen.

### Im Süden lässt es sich am besten studieren

Den Titel als beliebteste Universität sichert sich Mannheim: Mit einer Durchschnittsbewertung von 4,3 von fünf möglichen Sternen ist die Universität Mannheim die beste im Universitätsranking. Die Studierenden sprechen in den Bewertungen von einem amerikanischen Campus-Feeling aufgrund der kurzen Wege zwischen den Gebäuden und der ihnen zufolge schönsten Universität. Außerdem heben sie die verschiedenen Bibliotheken der Hochschule positiv hervor, die hervorragend ausgestattet sind, sowie die Qualität der Lehre, die räumliche Kapazität und das Ambiente.

Die Ostbayerische Technische Hochschule in Regensburg kann ebenfalls mit einer Durchschnittsbewertung von 4,23 Sternen von sich überzeugen. Ausschlaggebend für die guten Bewertungen sind unter anderem die moderne Ausstattung und die kompetenten Dozenten. Dahinter folgen die Universität Bayreuth mit 4,2 und die Magdeburger Otto-von-Guericke-Universität mit 4,18 von fünf möglichen Sternen. Absolventen der Magdeburger Universitäten loben die Bildungsstätte und würden sie bei einem erneuten Studium sofort wieder wählen. Die Universität Bayreuth glänzt vor allem dank der übersichtlichen Campus-Struktur, der guten Ausstattung der Bibliothek und einer angenehmen Lernumgebung. Den fünften Platz teilen sich die Hochschule Osnabrück und die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen mit einer Durchschnittsbewertung von 4,13 Sternen.

### Diese Hochschulen fallen durch

Weniger positiv fällt die Resonanz der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen aus: Mit durchschnittlich nur 3,59 von fünf möglichen Sternen bildet die Hochschule das Schlusslicht des Rankings. Luft nach oben gibt es den Studierenden zufolge vor allem bei der Koordination des Lehrplans, bei der Auswahl geeigneter Dozenten und der schlechten Ausstattung in den Lehrgebäuden. Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg und die Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin reihen sich mit 3,66 bzw. 3,67 Sternen ebenfalls unten ein. Mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg folgt eine weitere Bildungsinstitution, bei der die praktische Anwendung theoretischer Inhalte im Fokus steht: Nur 3,69 Sterne vergeben die Studierenden der Hochschule. Lediglich etwas besser schneidet die Bergische Universität in Wuppertal mit durchschnittlich 3,70 Sternen ab. Zu den Kritikpunkten gehört unter anderem die Bibliothek, die „unbrauchbar und auf dem Niveau einer durchschnittlichen Stadtbücherei“ sei. Auch die organisatorischen Mängel, vor allem bei der Erstellung der Stundenpläne, werden kritisiert.

### Aachener Fakultäten können besonders überzeugen

Im Hinblick auf die Fakultäten mit mindestens 50 Bewertungen geht es fachlich und in puncto Bewertungen hoch hinaus am Fachbereich Luft- und Raumfahrttechnik der Fachhochschule Aachen: Mit durchschnittlich 4,8 von fünf Sternen ist die Fakultät die bestbewertete aller Universitäten und Hochschulen. In den Rezensionen wird von „freundlichen und motivierten Professoren“ sowie einer „super Atmosphäre“ gesprochen, bei der „neben Fachkompetenz auch eigene Erfahrungen“ vermittelt und vorangetrieben werden. Dahinter folgt die TUM School of Computation, Information and Technology der Technischen Universität München mit einer Durchschnittsbewertung von 4,76 Sternen. Neben der fachlichen Expertise, die die Fakultät laut den Bewertungen mit sich bringt, ist die Parabelrutsche den Studierenden zufolge ein Highlight. Diese nach einer mathematischen Formel konstruierte Rutsche führt im Gebäude für Mathematik und Informatik aus 13 Metern Höhe hinab und endet in der Magistrale.

Den dritten Platz sichert sich mit der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik eine weitere der Fachhochschule Aachen (4,57 Sterne), gefolgt vom Fachbereich Digital Engineering der Universität Potsdam mit durchschnittlich 4,49 Sternen. Auf dem fünften Rang findet sich mit der kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth die erste nicht-technische Fakultät wieder, die mit durchschnittlich 4,42 von fünf möglichen Sternen ebenfalls sehr gut abschneidet. Zum Vergleich: Im Gesamtschnitt werden die Fakultäten mit durch-

schnittlich 3,86 von fünf möglichen Sternen bewertet.

### Bei diesen Fakultäten gibt es noch Luft nach oben

Mit einer Ausnahme dominiert ein Fachbereich das Tabellenende des Fakultäten-Rankings: Durchschnittlich 1,3 von fünf möglichen Sternen vergeben Studierende der philosophischen Fakultät an der Freiburger Albert-Ludwigs-Universität, die damit das Schlusslicht bildet. Grund für das schlechte Abschneiden sind den Bewertungen zufolge vor allem die unfreundlichen und inkompetenten Mitarbeiter des Prüfungsamts sowie deren schlechte Erreichbarkeit. Ein Nutzer spricht von einem „unsymbadischen Verhalten“ des Personals. Dahinter folgen ausschließlich medizinische Fakultäten: Dazu gehören der Fachbereich Medizin der Frankfurter Johann Wolfgang Goethe-Universität (2,66 Sterne), die Universitätsmedizin an der Mainzer Johannes Gutenberg-Universität (2,96 Sterne), die medizinische Fakultät an der Universität Leipzig (3,29 Sterne) und die Medizinische Fakultät an der Charité von der Humboldt-Universität zu Berlin gemeinsam mit der Freien Universität (3,31 Sterne). Allerdings beziehen sich viele der Bewertungen auch auf die Arbeit in den Universitätskliniken, die zum Ausbildungsort der Studierenden gehören.

### Jurafuchs-Gründer: Praxisbezug darf nicht zu organisatorischem Chaos führen.

„Unser Vergleich zeigt, dass der Standort einen erheblichen Anteil daran hat, ob Studierende mit ihrem Studium zufrieden sind oder nicht. Wir sehen dabei sogar deutliche Unterschiede innerhalb der einzelnen Bildungsstätten je nach Fakultät“, kommentiert Jurafuchs-Mitgründer Dr. Carl-Wendelin Neubert die Ergebnisse der Untersuchung. Er ergänzt:

„Luft nach oben gibt es vor allem bei der Organisation an den Hochschulen und Universitäten. Die Ergebnisse zeigen, dass viele Studierende unter der schlechten Planung ihres Studiums und der fehlenden Unterstützung durch die Prüfungsämter leiden, was oft in Überforderung resultiert. Das Ziel muss daher sein, dass der Lehrplan so konzipiert ist, dass er kein organisatorisches Chaos verursacht, und dass die Studiengangsverwaltung auf die Bedürfnisse und Lebensrealität der Studierenden reagiert. So kann die Außenwahrnehmung der Bildungsstätten verbessert und sichergestellt werden, dass sich Studierende wieder auf das Wesentliche konzentrieren können: den fachlichen Erfolg und die Freude am Lernen.“

Alle Ergebnisse des Vergleichs stehen grafisch aufbereitet unter dem nachfolgenden Link bereit: <https://www.jurafuchs.de/presse/hier-studiert-es-sich-am-besten-deutschlands-beliebteste-universitaeten-und-fakultaeten-im-check>

%

## Fabrikverkäufe – Outlets liegen voll im Trend!

Sie erleben eine nie dagewesene Nachfrage. Man spricht gar von einer „magischen Anziehungskraft“, die Fabrikverkäufe auf Verbraucher ausüben.

Kunden nehmen viele Kilometer Anfahrt auf sich, um bestimmte Hersteller zu besuchen. Das ist in unserer wirtschafts-starken Region nicht nötig, denn hier finden Sie alles in greifbarer Nähe.



**golléhaug**  
MODE. DIE BLEIBT.

**30%**  
NACHLASS

AUF DIE AKTUELLE  
SOMMERKOLLEKTION

WIR FREUEN UNS AUF SIE.  
ALBSTADT | BALINGEN

HERSTELLERVERKAUF	FASHION-STORE
Emil-Mayer-Str. 35 72461 Albstadt T 07432 979255	Friedrichstr. 19 72336 Balingen T 07433 9074417
Mo -Fr durchgehend 10:00 - 18:00 Uhr Sa: 10:00 - 13:00 Uhr	Di -Fr 10:00 - 13:30 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr Sa: 10:00 - 14:00 Uhr

Gollehaug.de |  

%

%

%

%

### Tübingen aktuell

In Tübingen gibt es aktuell Debatten um geplante Kürzungen bei Integrationskursen, wogegen das Tübinger Landratsamt Protest eingelegt hat.

Zudem gab es Diskussionen um ein Datenschutzverfahren gegen die Stadt, ausgelöst durch öffentliche Geburtstagsgrüße für einen Bürger, die von diesem kritisiert wurden. [1, 2]

#### Lokale News & Entwicklungen Integrationspolitik:

Das Landratsamt hat sich offiziell gegen geplante Kürzungen bei Integrationskursen ausgesprochen und warnt vor einem Standortrisiko für die regionale Wirtschaft. [1]

#### Datenschutz-Posse:

Ein Verfahren gegen die Stadtverwaltung hat für Aufsehen gesorgt, da Oberbürgermeister Boris Palmer die Kritik eines Bürgers an öffentlichen Geburtstagsglückwünschen als übertriebenen Bürokratismus kritisierte. [1]

#### Ereignisse im Stadtgebiet:

Astronomisch können sich Interessierte freuen, denn am Tübinger Nachthimmel sind aktuell Konstellationen von Jupiter, Venus und Merkur gut sichtbar. [1]

Aktuelle Berichte, Blaulichtmeldungen sowie einen Überblick über lokale Ereignisse in der Universitätsstadt finden Sie direkt auf den Seiten der Universitätsstadt Tübingen oder bei SWR Aktuell Studio Tübingen.

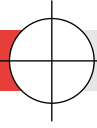


Foto: pixelio.de/Stephanie Hofschlaege

**Hier könnte Ihre  
Anzeige stehen!  
Rufen Sie uns an!**

Telefon 0172/889 92 93

Die nächste TiF-Ausgabe  
erscheint  
am 19. Juni 2026



## Automarkt

**TÜBINGEN IM FOKUS SUCHT  
ABSCHLIESSBARE GARAGE IN HAGELOCH**  
☎ 01 72 – 8 89 92 93

## Auto-Barankauf

**Transporter, 9 Sitzer, PKW, auch Unfall oder defekt**  
☎ 0 70 71 – 28 30 33

**Autovermietung Schwarz**  
[www.Autovermietung-Tuebingen.de](http://www.Autovermietung-Tuebingen.de)

☎ 0 70 71 – 4 97 67  
Transporter, 9 Sitzer, PKW – günstige Preise

## zu verkaufen



**Verkaufe  
neuwertigen  
Zeitungswagen**

Preis: 20,00 €

☎ 01 72 - 8 89 92 93

## Qualität & Service

### Vergleichen Sie!

Durchkuscheln Sie Ihre Schubladen - es kann sich lohnen!

#### Wir kaufen Ihr:

##### ZAHNGOLD

Lassen Sie die alten Zähne ruhig dran, auch Brückenteile und Prothesenteile. Diese trennen wir ruck-zuck weg. Wenn Sie wollen, können Sie dabei gerne zuschauen. Wir kaufen auch Zahnarzt-, Labornachlässe und alles was mit Zahngold zu tun hat.

##### ALTGOLD - GOLDSCHMUCK - BARREN - MÜNZEN

Wir kaufen alles was aus Gold ist, alte Eheringe, Goldschmuck der unmodern geworden ist, beschädigter Schmuck, Münzen, Uhren, Goldbleche, Stäbe, Granulat, Körner, Dreh- und Frässhrott, Industriegold usw. usw. ...

##### SILBER ALLER ART

Schmuck, Tafelsilber, Besteck, sofern mit 750 oder höher bzw. den Zahlen 12 - 15 gestempelt, sowie Korpus Silber (Kännchen, Kannen, Dosen, Serviettenringe, Figuren, Becher, Pokale, Schalen, Leuchter und alles Mögliche).

##### ZINN und VERSILBERTES ab „90“

MÜNZEN und BARREN aus PLATIN, GOLD, SILBER und PALLADIUM

##### alle Edelmetalle

**Schwäbische Goldverwertung**  
**Reutlingen Waimer GmbH, Albstr. 5**

Telefon (07121) 33 78 01, Fax (07121) 38 03 25

Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 + 14.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.30 - 12.00 Uhr

**Es geht auch per Post:** In einem gepolsterten Kuvert per Einwurf-Einschreiben  
2 Tage später haben Sie von uns Ihren Scheck!!

[www.waimergold.de](http://www.waimergold.de)

## Qualität & Service

Groß  
gedacht.  
Schön  
gemacht.

Anprobe &  
Beratung



Jeden Mittwoch 16.00–18.00 Uhr  
Oder nach telefonischer  
Vereinbarung 07128/3805545

SCAN ME

Nachhaltige Mode,  
auch für große Cups.

[sempretu.de/fitting-event](http://sempretu.de/fitting-event)

HOLDERGASSE 2, 72820 SONNENBÜHL

SEMPRETU

## Mietgesuch

### Sympathisches Ärzte-Paar sucht Wohnung in Tübingen

Wir sind zwei berufstätige Ärzte (fest angestellt) und suchen eine schöne 3–4-Zimmer-Wohnung mit Balkon oder Terrasse in Tübingen oder näherer Umgebung. Kaltmiete bis ca. 1400 €.

Wir sind Nichtraucher, haben keine Haustiere und legen großen Wert auf ein ruhiges, gepflegtes Wohnumfeld.

Ein langfristiges Mietverhältnis ist uns sehr wichtig.

Ein verantwortungsvoller und respektvoller Umgang mit der Wohnung ist für uns selbstverständlich.

**Wir freuen uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme!**

Telefon ab 18 Uhr: 0176 56237038

**Hier könnte  
Ihre Anzeige stehen!  
Rufen Sie uns an!  
Telefon 0172/889 92 93  
Die nächste TiF-Ausgabe  
erscheint am 19. Juni 2026**

**Autohaus**

**Autohaus Barth – Hans Barth**  
Au Ost 9, 72072 Tübingen  
[www.honda-barth.com](http://www.honda-barth.com)  
☎ 0 70 71 - 15 91 0

**Fensterladen**

**Martin Zeeb**  
Fensterläden aus Holz und Alu,  
Sektionaltore, Sonnenschutz  
Rottenburg ☎ 0 74 72 - 71 82

**Grabsteine/Grabmale**

**Steinhandwerk Grass**  
(ehem. Grabmale Kirsch)  
Blaihofstraße 127, 72074 Tübingen  
☎ 0 70 71 - 9 93 40 64  
[www.steinhandwerk-grass.de](http://www.steinhandwerk-grass.de)

**Immobilien**

**SCHAICH Immobilien GmbH**  
Kirchentellinsfurter Str. 1 - Kusterdingen  
☎ 0 70 71 - 3 88 24 Fax 0 70 71 - 3 88 27  
[www.schaich-immobilien.de](http://www.schaich-immobilien.de)

**Malergeschäft**

**maler eehalt tübingen**  
Thomas Eehalt  
Weizsäckerstraße 4, TÜ Tel. 2 25 01  
[www.maler-eehalt.de](http://www.maler-eehalt.de)

**Orthopädie**

**Hartmeyer Orthopädie-Schuhtechnik**  
Calwerstraße 2, Tübingen  
☎ 0 70 71 - 4 53 09  
[www.schuh-hartmeyer.de](http://www.schuh-hartmeyer.de)

**Physiotherapie**

**Praxis für Physiotherapie**  
**Albert Arendt**  
Robert-Gradmann-Weg 2, TÜ-Wanne  
☎ 0 70 71 - 6 23 31  
[www.physiotherapiearendt.de](http://www.physiotherapiearendt.de)

**TÜV**

**TÜV-Prüfstelle in TÜ-West**  
Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr  
☎ 0 70 71 - 7 70 44 13

**Verlag**

**Schlossgarten Verlag**  
Schloßgartenstraße 4  
72070 Tübingen  
☎ 0 172 - 88 99 293  
[www.tif-tuebingen.de](http://www.tif-tuebingen.de)

**Versicherung**

**WGV Servicebüro Tübingen**  
Jacqueline Mädler  
Gartenstr. 9/1, Tübingen  
☎ 0 70 71 56 555 60  
[buero.tuebingen@wgv.de](mailto:buero.tuebingen@wgv.de)

**Zahnarzt**

**Dr. med. dent. Stefan Lachmann**  
**Spezialist für Prothetik (DGPro)**  
Tü-Derendinger Str. 40 ☎ 0 70 71 - 7 26 64  
[www.zahnarztpraxis-tuebingen.com](http://www.zahnarztpraxis-tuebingen.com)

**Zeitung**

**Tübingen im Fokus**  
Schloßgartenstraße 4  
72070 Tübingen  
☎ 0 172 - 88 99 293  
[www.tif-tuebingen.de](http://www.tif-tuebingen.de)

**Impressum:****Tübingen im Fokus**

Stadtzeitung

[www.tif-tuebingen.de](http://www.tif-tuebingen.de)

Erscheint im:

Schlossgarten Verlag

Inhaber: Volker Rudolph

Schloßgartenstraße 4  
72070 Tübingen  
Telefon 0172/8 89 92 93**Auflage:****30.000 Exemplare**

Stadtmitte/Altstadt, Weststadt, Südstadt,  
Derendingen, Gartenstadt, Loretto,  
Französisches Viertel, Österberg, Beben-  
hausen, Lustnau, Pfrondorf, WHO, Sand,  
Wanne, Schönblick, Hagelloch, Unter-  
jesingen, Hirschau, Weilheim, Kilchberg,  
Bühl, Wankheim, Kusterdingen,  
Kiebingen, Wurmlingen, Kliniken

**TiF finden Sie auch hier:**

Poststelle WHO; Backwaren vom  
Vortag, Froschgasse 10; aetka-Shop  
Internet+Telefonie, Kornhausstraße 9;  
Unitymedia Partnerstore, Mühlstraße 2;  
Poststelle Wanne; Weinhaus Schmid;  
BüroAktiv Tübingen e.V.

**Verkauf & Service**

Volker Rudolph  
Telefon 0172/8 89 92 93  
Mail [redaktion@tif-tuebingen.de](mailto:redaktion@tif-tuebingen.de)

Frau Münzinger  
Telefon 07127/88 97 60  
Mail [RegineChristiane@t-online.de](mailto:RegineChristiane@t-online.de)

Frau Schanz  
Telefon 0176/72 45 54 90  
Mail [schanz@tif-tuebingen.de](mailto:schanz@tif-tuebingen.de)

**Redaktion**

Volker Rudolph  
Telefon 0172/8 89 92 93  
Mail [redaktion@tif-tuebingen.de](mailto:redaktion@tif-tuebingen.de)

Für die Richtigkeit telefonisch aufgege-  
bener Anzeigen oder Änderungen sowie  
für den Inhalt eingereicherter Berichte  
und Kolumnen wird keine Haftung  
übernommen. Für unaufgefordert ein-  
gesandte Manuskripte, Unterlagen oder  
Bildmaterial gilt die gleiche Regelung.  
Für die Herstellung unserer Zeitung  
verwenden wir Recycling-Papier.

**Druck**

röhm typography Marketing GmbH  
Böblinger Straße 68  
71060 Sindelfingen

Die nächste TiF-Ausgabe

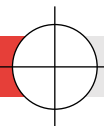
erscheint

am 19. Juni 2026

# 1 Jahr platziert sein?

## Wir beraten Sie gerne, rufen Sie uns an!

### Telefon 0172/88 99 293



## Arbeiten von zuhause aus

**Zeitungsverlag sucht haupt- oder nebenberuflich einen  
versierten Anzeigenverkäufer (m/w/d)**

Wenn Sie Erfahrung in der Telefonakquise haben oder kommunikationsstark sind,  
erwarten Sie überdurchschnittlich hohe Provisionen und angenehme Arbeitsbedingungen.

**Bewerbung an: volker-rudolph@gmx.de, Tel. 0172/88 99 293**



## Beilagen

... wir achten darauf, dass Ihre Beilage nicht in geballter Werbeflut untergeht!

Beilagen ab 60,- Euro/1.000 Stück

Sprechen Sie mit Herrn Rudolph, er berät Sie gerne!

Telefon 0172/88 99 293